



2023

Jahresbericht
Rapport d'Activité
Rapporto d'Attività



Verein Schweizerischer Archivar:innen
Association des archivistes suisses
Associazione degli archivisti svizzeri
Associazion da las archivari:as svizzers

Inhaltsverzeichnis

1. Editorial	2
2. 101. Jahresversammlung 2024, 12. September 2024, in Teufen 101e Assemblée générale 2024, 12 septembre 2024, à Teufen 101a Assemblée generale 2024, 12 settembre 2024, a Teufen	4
3. Programm der Jahresversammlung und Fachtagung 2024 Programme de l'assemblée générale et journée professionnelle 2024 Programma della assemblea generale e giornata professionale 2024	10
4. Protokoll der 100. Jahresversammlung vom 14. September 2023 in Sarnen Procès-verbal de la 100e assemblée générale du 14 septembre 2022 à Sarnen	14
5. Tätigkeitsbericht Juni 2023 bis Mai 2024	20
6. VSA Vermögens- und Erfolgsrechnung 2023	28
7. Revisorenbericht zur Verbandsrechnung vom 1. Januar 2023 bis 31. Dezember 2023	31
8. Übersicht über die Arbeitsgruppen und Produkte	32
8.1 Bildungsausschuss (BA)	32
8.2 Arbeitsgruppe Bewertung	34
8.3 Arbeitsgruppe Records Management & Digitale Archivierung (RM & DA)	35
8.4 Arbeitsgruppe Normen & Standards	36
8.5 Arbeitsgruppe Archive der privaten Wirtschaft (APW)	37
8.6 Arbeitsgruppe Geistliche Archive (AGGA)	39
8.7 Arbeitsgruppe Stadt- und Gemeindearchive	40
8.8 Arbeitsgruppe Digitalisierung von Archivgut	41
8.9 Arbeitsgruppe Zugang und Vermittlung (ZuV)	41
8.10 arbido	43
8.11 Erfahrungsaustauschgruppe Schweizer Hoch- und Fachhochschularchive (GSHFA)	44
9. Vertretungen und Delegationen	46
9.1 Commission fédérale de la protection des biens culturels	46
9.2 Gesellschaftsrat der Schweizerischen Gesellschaft für Geschichte (SGG)	49
9.3 Historisches Lexikon der Schweiz (HLS)	51
9.4 Ausbildungsdelegation I+D	54
9.5 UniBE MAS ALIS	57
9.6 Bericht über die Arbeit der KOST 2023	59
9.7 Fédération des utilisateurs de droits d'auteurs et voisins	60
9.8 Fachbeirat des Schweizer Instituts für Informationswissenschaft (SII), Fachhochschule Graubünden (FHGR)	63

1. Editorial

Liebe VSA-Mitglieder

Der Ausserrhoder Gelehrte Johann Caspar Zellweger (1768–1855) hat uns über seinen Archivbesuch in Appenzell Innerrhoden 1819 folgende Begebenheit überliefert: «Laut Gesetz mussten vier oder sechs Herren des Rathes das Archiv öffnen; und es war so lange nicht geöffnet worden, dass man mehr als eine Stunde brauchte, es öffnen zu können. Ausser den Herren Beamteten kamen noch etwa 20 bis 30 Bauern, und Alle waren höchlich erstaunt, als ich eine Urkunde begehrte, ihre Nummer bezeichnete und die Schublade, in welcher sie sich befand. Und noch mehr war der Herr Landammann erstaunt, als er die bezeichnete Schublade öffnete, und die mit der von mir genannten Nummer bezeichnete Urkunde dort fand. Er nahm sie und versuchte sie vorzulesen, konnte es aber nicht, weil er mit den alten Schriften nicht bekannt war. Er gab sie mir, dass ich sie laut vorlese, und nachdem dieses geschehen, wanderte die Urkunde von Hand zu Hand unter allen Gegenwärtigen, und da Niemand sie lesen konnte, bewunderten sie mich sehr.»

Die Anekdote spricht organisatorische, rechtliche und inhaltliche Anforderungen an eine erfolgreiche Archivnutzung an: Es braucht ein Findmittel, eine geordnete Aufbewahrung und nicht zuletzt einen Schlüssel für das Archivmagazin, um Archivalien zielgerichtet zu recherchieren und zu finden. Das Recht – nicht mehr der Landammann – muss eine Einsichtnahme zulassen. Und nicht zuletzt sollen die genutzten Archivalien für die Benutzer:innen auch lesbar und verstehbar sein.

Der Zugang zu Archivgut ist für uns Archivar:innen eher eine grösser als eine kleiner werdende Herausforderung, auch wenn wir nicht mehr in den Verhältnissen des 19. Jahrhunderts leben. Das mag paradox klingen: Dank der Möglichkeiten des Internets und der Digitalisierung sind die Archive und ihre Bestände heute so gut nutzbar wie nie zuvor. Wegen neuer technologischer Möglichkeiten steigen zugleich die Erwartungen an den Datenschutz. Eine Unterscheidung zwischen Zugänglichkeit im Analogen und im Digitalen ist zu befürchten (siehe Tätigkeitsbericht betr. Berner Staatskalender). Auch unsere Nutzenden stellen Ansprüche, die nicht kleiner werden (O-Ton «heute ist ja eh alles digital»). Und schliesslich besteht bei den Archivträgern oft die irriige Meinung, die Digitalisierung spare Kosten ein. Die Hybridität der Archive, ihr Spagat zwischen der analogen und der digitalen Welt wird für immer bestehen bleiben – ebenso die dadurch anfallenden Kosten.

Die Ansprüche, die aus verschiedenen Ecken an den Archiven «ziehen», sollten wir Archivar:innen nicht als Behinderung unserer täglichen Arbeit sehen, sondern als Sprungtuch eines Trampolins, das uns weiterbringt. Darauf baut auch das Thema «Zugang zu Archiven – Recht oder Pflicht?» der Fachtagung 2024 auf. Die verschiedenen Referate und die Podiumsdiskussionen sollen uns im Umgang mit rechtlichen Fragen stärken. Wir freuen uns auf den Austausch.

Heike Bazak
Co-Präsidentin

Sandro Frefel
Co-Präsident

**2. 101. Jahresversammlung 2024, 12. September 2024, in Teufen
101e Assemblée générale 2024, 12 septembre 2024, à Teufen
101a Assemblea generale 2024, 12 settembre 2024, a Teufen**

Veranstalter

Staatsarchiv des Kantons Appenzell Ausserrhoden

Kontaktadresse

Staatsarchiv des Kantons Appenzell Ausserrhoden, Schützenstrasse 1A, 9100 Herisau, T: +41 71 353 63 50; M: staatsarchiv@ar.ch

Einladung zur 101. Jahresversammlung und zur Fachtagung 2024 des Vereins Schweizerischer Archivar:innen vom 12./13. September 2024 in Teufen

Auch in diesem Jahr begrüßen wir Sie in einem ehemaligen Landsgemeindekanton: Ich lade Sie herzlich zur Jahresversammlung und zur Fachtagung nach Teufen im Kanton Appenzell Ausserrhoden ein und freue mich auf Ihr zahlreiches Kommen!

Die Jahresversammlung und die Fachtagung bieten den besten Rahmen für den persönlichen Austausch über die Grenzen der eigenen Institution, über die Grenzen des eigenen Kantons und über die Grenzen des eigenen Schaffens und Denkens hinaus.

Wie üblich haben Sie am Donnerstagmorgen Gelegenheit an einem vielseitigen Rahmenprogramm teilzunehmen. Die Jahresversammlung sowie die Fachtagung finden im Saal des Hotels Linde statt. Das Team der Linde ist auch zuständig für das leibliche Wohl (Nachtessen Jahresversammlung und Stehlunch Fachtagung).

Die Fachtagung findet unter dem Titel «Zugang zu Archiven – Recht oder Pflicht?» statt und stellt die Zugangspraxis in öffentlichen und in privaten Archiven zur Debatte. Inwiefern sind Regeln und Prozesse unbestritten, wo besteht Handlungsbedarf? Präsentiert werden Vorschläge zur Austarierung von Spannungsfeldern, welche von Fachleuten aus Archiv, Forschung und Recht gespiegelt und diskutiert werden.

Das Team des Staatsarchivs Appenzell Ausserrhoden freut sich auf Sie!

Jahresversammlung:

Donnerstag, 12. Sept. 2024, 14.00 – 17.00 Uhr
Lindensaal (Zeughausstrasse 4, Teufen)

Fachtagung:

Freitag, 13. Sept. 2024, 09.00 – 15.15 Uhr
Lindensaal (Zeughausstrasse 4, Teufen)

Herzliche Grüsse

Jutta Hafner

Staatsarchivarin des Kantons Appenzell Ausserrhoden

Organisateur

Archives de l'Etat du canton d'Appenzell Rhodes-Extérieures

Adresse de contact

Archives de l'Etat du canton d'Appenzell Rhodes-Extérieures, Schützenstrasse 1A,
9100 Herisau, T: +41 71 353 63 50; M: staatsarchiv@ar.ch

Invitation à la 101e assemblée générale et à la journée professionnelle 2024 de l'Association des archivistes suisses des 12 et 13 septembre 2024 à Teufen

Cette année encore, nous vous accueillons dans un ancien canton à Landsgemeinde : je vous invite à l'assemblée générale et la journée professionnelle à Teufen dans le canton d'Appenzell Rhodes-Extérieures et espère que vous serez nombreux à venir !

L'assemblée générale et la journée professionnelle offrent le cadre idéal pour l'échange personnel par-delà les limites de la propre institution, du propre canton et de la propre activité et réflexion.

Comme d'habitude, vous aurez la possibilité de participer à un programme-cadre varié le jeudi matin. L'assemblée générale et la journée professionnelle se tiendront dans la salle de l'hôtel Linde. L'équipe de l'hôtel est également en charge de la restauration (souper après l'assemblée générale et buffet dînatoire de la journée professionnelle).

La journée professionnelle sera intitulée « Accès aux archives – droit ou devoir ? » et proposera de discuter des pratiques en matière d'accès aux archives publiques et privées. Dans quelle mesure les règles et les processus sont-ils incontestés ? Quelles sont les mesures nécessaires ? Des propositions visant à rééquilibrer les tensions évoquées et discutées par les spécialistes des archives, de la recherche et du droit seront présentées.

Toute l'équipe des Archives d'État du canton d'Appenzell Rhodes-Extérieures se réjouit de vous rencontrer !

Assemblée générale :

Jeudi 12 septembre 2024, 14h00 - 17h00

Lindensaal (Zeughausstrasse 4, Teufen)

Journée professionnelle :

Vendredi 13 septembre 2024, 09h00 - 15h15

Lindensaal (Zeughausstrasse 4, Teufen)

Meilleures salutations,

Jutta Hafner

Archiviste de l'Etat du canton d'Appenzell Rhodes-Extérieures

Organizzatore

Archivio di Stato del Canton Appenzello Esterno

Contatto

Archivio di Stato del Canton Appenzello Esterno, Schützenstrasse 1A, 9100 Herisau
T: +41 71 353 63 50; M: staatsarchiv@ar.ch

Invito alla 101a assemblea generale e alla giornata professionale 2024 dell'Associazione degli archivisti svizzeri il 12/13 settembre 2024 a Teufen

anche quest'anno siamo lieti di darvi il benvenuto in un ex Cantone con Landsgemeinde (assemblea cantonale politica all'aperto): vi invito cordialmente all'assemblea generale e alla giornata professionale a Teufen, nel Canton Appenzello Esterno, e vi aspetto numerosi!

L'assemblea generale e la giornata professionale rappresentano un'occasione ideale per un dialogo personale al di fuori della propria istituzione, oltre i confini del proprio Cantone e al di là della frontiera rappresentata dal proprio modo di operare e di pensare.

Come di consueto, il giovedì mattina sarà possibile partecipare a un ricco e variegato programma collaterale. L'assemblea generale e la giornata professionale si terranno nell'apposita sala dell'Hotel Linde (Lindensaal). Il team dell'hotel curerà anche la ristorazione durante l'evento (cena dell'assemblea generale e pranzo a buffet in piedi della giornata professionale).

La giornata professionale avrà il titolo «Zugang zu Archiven – Recht oder Pflicht?» (Accesso agli archivi – diritto o obbligo?) e metterà in discussione le pratiche di accesso negli archivi pubblici e privati. In che misura le regole e i processi sono incontestabili e dove è necessario intervenire? Saranno presentate proposte per ponderare le tensioni, guidate e discusse da professionisti di archivi, ricerca e diritto.

Il team dell'Archivio di Stato dell'Appenzello Esterno sarà lieto di darvi il benvenuto!

Assemblea generale:

Giovedì 12 settembre 2024, ore 14.00 - 17.00

Lindensaal (Zeughausstrasse 4, Teufen)

Giornata professionale:

Venerdì 13 settembre 2024, 09.00 - 15.15

Lindensaal (Zeughausstrasse 4, Teufen)

Cordiali saluti

Jutta Hafner

Archivista di Stato del Canton Appenzello Esterno

3. Programm der Jahresversammlung und Fachtagung 2024
Programme de l'assemblée générale et journée professionnelle 2024
Programma della assemblea generale e giornata professionale 2024

14:00 – 15:15 Uhr **101. Jahresversammlung, Lindensaal, Traktanden**

1. Begrüssung
2. Traktandenliste der Jahresversammlung 2024
3. Protokoll der Jahresversammlung 2023 in Sarnen
4. Tätigkeitsbericht des VSA Juni 2023 – Mai 2024
5. Finanzen des VSA
 - 5.1 Jahresrechnung 2023
 - 5.2 Revisionsbericht
6. Vorstand
 - 6.1 Verabschiedungen
 - 6.2 Neuwahlen
7. Weiterentwicklung Organisation VSA
 - 7.1 Statutenrevision
 - 7.2 Erhöhung Mitgliederbeiträge
 - 7.3 Budget 2025 und Finanzplan 2026
8. Informationen aus den Arbeitsgruppen (nach der Pause)
 - 8.1 20 Jahre KOST
 - 8.2 AG Zugang und Vermittlung: Maschinelle Tiefenerschliessung
 - 8.3 Bildungsausschuss: Fachtagung 2025
 - 8.4 IG Frauenarchive
9. Varia
10. Einladung zur Jahresversammlung 2025

Pause

15:45 – 16:45 Uhr 8. Informationen aus Vorstand und Arbeitsgruppen

16:45 – 17:45 Uhr Apéro Foyer oder Vorplatz Lindensaal

18:00 Uhr Abendessen im Lindensaal

14h00 -15h15 **101e assemblée générale, Lindensaal, ordre du jour**

1. Allocutions de bienvenue
2. Ordre du jour de l'assemblée générale 2024
3. Procès-verbal de l'assemblée générale 2023 à Sarnen
4. Rapport d'activité de l'AAS juin 2023 – mai 2024
5. Finances de l'AAS :
 - 5.1 Comptes 2023
 - 5.2 Rapport des vérificateurs des comptes
6. Comité
 - 6.1 Démission
 - 6.2 Nouvelles élections
7. Développement de l'organisation du AAS
 - 7.1 Révision des statuts
 - 7.2 Augmentation des cotisations des membres
 - 7.3 Budget 2025 et plan financier 2026
8. Informations du comité et des groupes de travail (après la pause)
 - 8.1 20 ans du CECO
 - 8.2. Groupe de travail Accès et médiation : description mécanique en profondeur
 - 8.3. Comité de formation : Journée professionnelle 2025
 - 8.4. CI Archives des femmes
9. Varia
10. Invitation à l'assemblée générale 2025

Pause

15h45 - 16h45 8 Informations du comité et des groupes de travail

16h45 - 17h45 Apéro Foyer ou esplanade Lindensaal

18h00 Dîner dans la Lindensaal

14:00 - 15:15

101a Assemblea generale, Lindensaal, Ordine del giorno

1. Benvenuto
2. Ordine del giorno dell'Assemblea generale 2024
3. Verbale dell'Assemblea generale 2023 a Sarnen
4. Rapporto di attività dell'AAS giugno 2023 - maggio 2024
5. Finanze dell'AAS :
 - 5.1 Conti 2023
 - 5.2 Rapporto di verificaione
6. Comitato
 - 6.1 Dimissioni
 - 6.2 Nuove elezioni
7. Ulteriore sviluppo dell'organizzazione AAS
 - 7.1 Revisione dello Statuto
 - 7.2. Aumento delle quote associative
 - 7.3. Bilancio 2025 e piano finanziario 2026
8. Informazioni dei gruppi di lavoro (dopo la pausa)
 - 8.1. 20 anni di KOST
 - 8.2. Gruppo di lavoro sull'accesso e la mediazione: catalogazione approfondita basata sulle macchine
 - 8.3. Comitato per la formazione: giornata professionale 2025
 - 8.4. Archivio delle donne IG
9. Varie
10. Invito all'Assemblea Generale 2025

Pausa

15:45 - 16:45

8. Informazioni dal consiglio comitato e dai gruppi di lavoro

16:45 - 17:45

Aperitivo nel foyer o nel piazzale del Lindensaal

18:00

Cena nella Lindensaal



4. Protokoll der 100. Jahresversammlung vom 14. September 2023 in Sarnen

Procès-verbal de la 100e assemblée générale du 14 septembre 2022 à Sarnen

Vorbemerkung: Das vorliegende Protokoll ist noch nicht verabschiedet worden; es wird der VSA-Jahresversammlung am 12. September 2024 zur Genehmigung vorgelegt.

1. Begrüssung / Allocutions de bienvenue

Alain Dubois salue l'assemblée en allemand, en italien et aussi en français. Il précise qu'il s'agit d'une assemblée générale sous sa forme « traditionnelle », ni en ligne ni sous forme hybride, mais entièrement en présentiel.

Il remercie Alex Baumgartner, archiviste d'Etat du canton d'Obwald et ancien membre du comité de l'AAS, ainsi que ses collègues pour la parfaite organisation des assises annuelles de l'AAS. Il remercie également les sponsors pour leur générosité. Il excuse l'absence de Stefan Kwasnitza, vice-président de l'AAS, qui a été retenu pour des raisons professionnelles.

Christian Schäli, Landstatthalter und Vorsteher des Bildungs- und Kulturdepartements, begrüsst die Versammlung im Namen des Regierungsrates des Kantons Obwalden. Er berichtet, dass Obwalden kulturell, landschaftlich, skigebietmässig trotz seiner Kleinheit viel zu bieten hat. Geschichtsträchtig ist auch der Ort, in dem die VSA-Jahresversammlung stattfindet. Bereits 1995 traf sich der VSA in diesem Gymnasium, das vor 130 Jahren von den Benediktinern gegründet wurde. Es war ein wichtiges Zentrum für Lehre und Bildung. Der Theatersaal, in dem die Versammlung sitzt, wird jedes Jahr von den Schülern für Aufführungen benutzt. Das alte Benediktinergymnasium ist noch heute ein wichtiger Ort der Bildung. Sein Archiv ist beim Staatsarchiv Obwalden deponiert.

Weiter meint Christian Schäli, dass die Expertise der Archivarinnen und Archivare immer mehr gefragt ist, sei es bei der digitalen Archivierung aber auch in Zeiten von Fake News. Den Archiven kommt eine wichtige Funktion zu; sie sind ein gewichtiges Fundament für die Schweiz. Er wünscht den Teilnehmenden einen regen Austausch, spannende Diskussionen und eine gelungene Vereinsversammlung.

Alain Dubois remercie le Canton d'Obwald pour sa généreuse participation à l'apéro.

Als einziger Vertreter der ausländischen Verbände überbringt Ralf Jacob, Vorsitzender

des Vereins deutscher Archivarinnen und Archivare, der Versammlung ein kleines, spontanes Grusswort.

Jürg Schwengeler et Tobias Wildi sont nommés scrutateurs.

2. Traktandenliste der Jahresversammlung 2023 / Ordre du jour de l'assemblée générale 2023

Alain Dubois présente l'ordre du jour. Il est approuvé par l'assemblée.

3. Protokoll der Jahresversammlung 2022 in Bern / Procès-verbal de l'assemblée générale 2022 à Berne

L'assemblée ne souhaite pas donner lecture complète du procès-verbal. Il est validé à l'unanimité des membres collectifs et individuels présents. Alain Dubois remercie Marie-Pascale Chassot pour la rédaction du procès-verbal. Il rappelle que le procès-verbal est pris dans la langue du locuteur, du moins en français et en allemand.

4. Tätigkeitsbericht des VSA Juni 2022 - Mai 2023 / Rapport d'activité de l'AAS juin 2022 - mai 2023

L'assemblée ne souhaite pas donner lecture complète du rapport d'activité qui court pour la période de juin 2022 à mai 2023.

Alain Dubois rappelle néanmoins quelques éléments :

- Il rapporte que le nombre de membres connaît une stabilisation. L'AAS compte 1005 membres au mois de mai 2023.
- Il remercie Nicole Bättig pour son travail durant l'année écoulée depuis sa nomination au comité et il s'excuse pour son « indisponibilité » en tant que président.
- Il récapitule les actions du jubilé qui ont eu lieu pendant l'année sous rapport : la boîte d'archives voyageuse « archive on tour », l'opération « archives pour tous », l'assemblée générale du jubilé, le timbre commémoratif, le film « Le corps archive ». Il ajoute que l'organisation et la mise en œuvre de ces grandes festivités a bien entamé les forces du comité.
- Il évoque les réflexions du comité concernant le maintien du système de milice.
- Il informe qu'Alice Bourrely, archiviste de la ZHfK, a remplacé Brigitte Kalbermatten à la direction du cours de base pour archivistes. En ce qui concerne les groupes de travail, il informe que le groupe de travail « Evaluation » a établi différents documents de référence. Il remercie Thomas Schmid et Michele Merzaghi qui quittent la présidence de leur groupe de travail respectif et souhaite la bienvenue à Franziska Eggmann, Tanja Aenis et Tobias Wildi. Enfin, Sara Marty, rédactrice en chef d'arbido, a démissionné.

- Il souligne que l'AAS est bien présente sur la toile avec le nouveau site web ainsi qu'avec ses comptes X, LinkedIn et Instagram.

Alain Dubois remercie ensuite ses collègues du comité, les présidentes et présidents des groupes de travail, le secrétariat, en particulier Ruth Hess, Nicole Hess, Brigitte Tritti-bach et Vanessa Gerhard, ainsi que tous les membres de l'AAS pour leur engagement. Le rapport d'activité est validé à l'unanimité des membres collectifs et individuels présents.

5. Finanzen des VSA / Finances de l'AAS

5.1 Jahresrechnung 2022 und Bericht des Kassiers / Comptes 2022 et rapport du trésorier

Leonardo Broillet présente les comptes 2022, notamment les différences entre les comptes réels et le budget. L'année 2022 a, à nouveau, été une année spéciale, marquée en particulier par le jubilé.

Les charges s'élèvent à 323'400 francs au lieu des 426'800 francs prévus. La grande différence est liée aux 120'000 francs comptabilisés comme diminution de charges.

Les produits s'élèvent à 278'268.64 francs au lieu des 388'650 francs budgétés. La différence est ici aussi liée à la réserve de 120'000 francs qui n'a pas pu être comptabilisée comme produit.

L'AAS a fini l'année avec un déficit de 45'131.36 francs au lieu du déficit de 38'150 francs budgétés.

Les dépenses correspondent à une volonté de l'assemblée générale de ne pas accumuler la fortune, mais d'employer, dans les limites du raisonnable, ces ressources pour remplir au mieux les missions de l'association. L'AAS termine l'année 2022 avec une fortune de 238'865.54 francs. Si la fortune diminue, la somme est encore assez importante pour permettre à l'AAS de continuer à aller de l'avant avec de nouvelles impulsions et initiatives. Cette diminution demande néanmoins que l'on garde à l'œil les budgets pour les années à venir.

Leonardo Broillet remercie le Bureau Pontri pour la tenue impeccable de la comptabilité de l'AAS.

5.2 Revisorenbericht / Rapport des vérificateurs des comptes

Valentin Chiquet verliest den Revisorenbericht, der auch im Jahresbericht abgedruckt ist. Die Versammlung stimmt dem Revisorenbericht einstimmig zu, genehmigt die Jahresrechnung 2022 und erteilt dem Vorstand Décharge. Alain Dubois dankt den Mitgliedern für ihr Vertrauen.

5.3 Budget 2023 und 2024, Voranschlag 2025 / Budget 2023 et 2024, projections 2025

Leonardo Broillet présente le budget 2023 et les comptes de l'année en cours. Les charges et les produits sont plus modestes que l'année précédente.

Il y a eu un dépassement des frais pour le secrétariat à la suite d'une nouvelle convention avec le Bureau Pontri en décembre 2022. Les tâches confiées au Bureau Pontri ont augmenté en termes de volume et de complexité et les tarifs ont été adaptés en conséquence.

Pour 2024, l'AAS a de nouveau un budget plutôt ordinaire avec un total de charges de 278'100 francs et un total de produits de 254'150 francs. Ce qui représente une perte de 23'950 francs. Il s'agit d'une perte bien plus modeste que celles des deux années précédentes.

Les prévisions budgétaires pour 2025 ressemblent à celles de 2024. Les charges prévues sont de 268'100 francs et les produits prévus sont de 229'150 francs. Ce qui représente une perte totale attendue de 38'950 francs.

Le budget 2023-2024 et les prévisions 2025 sont validés à l'unanimité des membres collectifs et individuels présents.

6. Vorstand / Comité

6.1 Rücktritt des Präsidenten / Démission du président

Alain Dubois explique les raisons de sa démission. Plusieurs éléments sont entrés en ligne de compte lors de la prise de décision, soutenue par les vice-présidents Heike Bazak et Stefan Kwasnitza.

Il réitère son plaisir d'avoir travaillé avec l'AAS depuis 2008, d'abord dans un groupe de travail, au comité depuis 2016 et finalement, en 2019, en tant que président. Il dit que l'AAS a contribué à le nourrir intellectuellement et professionnellement ainsi qu'à faire de lui l'archiviste qu'il a été. Il part le cœur serré, mais avec beaucoup de gratitude. Il promet de s'engager pour les archives quand il le pourra.

6.2 Wahl des Vorsitzes / Election de la présidence

Le comité a formulé une proposition pour l'intérim jusqu'à la fin de la législature. Heike Bazak et Sandro Frefel vont reprendre ensemble la présidence ad intérim. L'assemblée ne fait pas de contre-proposition.

La co-présidence est validée à l'unanimité des membres collectifs et individuels présents.

Alain Dubois annonce une autre démission au sein du comité. Il s'agit du caissier Leonardo Broillet. Il quitte les archives pour un métier connexe aux archives. Alain Dubois souligne que ce changement montre une fois encore que le métier d'archiviste est attractif sur le marché du travail. Cependant, les opportunités et changements professionnels peuvent chambouler la stabilité de nos fonctions associatives.

7. Informationen aus dem Vorstand / Informations du comité

Alain Dubois transmet différentes informations :

– Hommage à deux collègues défunts :

Alain Dubois rend hommage à Jean-Daniel Zeller, décédé le 13 novembre 2022, et à Oliver Landolt, décédé le 30 mars 2023. Il retrace leurs parcours professionnels et associatifs. L'assemblée se lève et fait une minute de silence en souvenir à ces deux collègues et membres que l'AAS a perdus.

– Mémopolitique :

Alain Dubois rappelle que Cultura+ travaille sur la stratégie relative à la conservation du patrimoine culturel de la Suisse.

– Message culture 2025-2028 :

Alain Dubois présente brièvement la prise de position que le comité a approuvée lors de sa séance du matin. Il explique que le comité a exprimé une réserve qui porte sur la trop faible augmentation des moyens malgré les ambitions élevées affichées. L'AAS réclame depuis le premier Message culture son intégration pleine et entière au processus de consultation. L'AAS représente en effet avant tout les services d'archives aux échelons communal, cantonal et international de même que les archives des organismes privés. Elle est, en ce sens, un acteur majeur de l'écosystème de la conservation du patrimoine. De plus, elle représente une communauté en charge de la conservation du patrimoine qui nourrit des liens étroits avec les autres acteurs du domaine, dont les musées et les bibliothèques. Les enjeux identifiés et la perspective d'une Stratégie nationale pour le patrimoine culturel rendent nécessaire son intégration. Elle aimerait devenir un partenaire engagé auprès de l'Office fédéral de la culture.

8. Informationen aus den Arbeitsgruppen / Informations des groupes de travail

Le groupe de travail « Normes et Standards » est représenté par Michele Merzaghi et Tobias Wildi.

Michele Merzaghi meldet seinen Rücktritt an und informiert, dass er das Präsidium an Tobias Wildi übergibt, der sehr gut vernetzt ist und seit 2017 Mitglied der Arbeitsgruppe ist.

Tobias Wildi erwähnt ein paar Handlungsfelder, auf denen die Arbeitsgruppe «Normen und Standards» in den nächsten Jahren arbeiten wird. Prominent wird im nächsten Jahr der neue Standard Records in Context (RiC) bleiben. Zudem soll die internationale Zusammenarbeit und die Beziehung zum ICA intensiviert und gepflegt werden.

9. Varia / Divers

Didier Grange raconte qu'il a vécu sa première assemblée générale de l'AAS précisément dans la salle dans laquelle l'assemblée siège actuellement et que dans cette même salle qu'il assiste à sa dernière assemblée générale avant son départ à la retraite. Il remercie l'AAS.

Alain Dubois remercie chaleureusement Didier Grange pour tout ce qu'il a fait pour l'AAS et pour son engagement. Alain Dubois dit que Didier Grange peut être un exemple pour les membres de notre association.

10. Einladung zur Jahresversammlung 2024 / Invitation à l'assemblée générale 2024

Le lieu pressenti pour l'assemblée générale 2024 n'est pas encore connu. L'assemblée générale aura lieu le 12 septembre 2024. On connaît en revanche déjà le lieu de l'assemblée générale 2025.

Alain Dubois clôt la partie statutaire de la 100e assemblée générale à 15h25.

Bern, 01.11.2023

Die Aktuarin

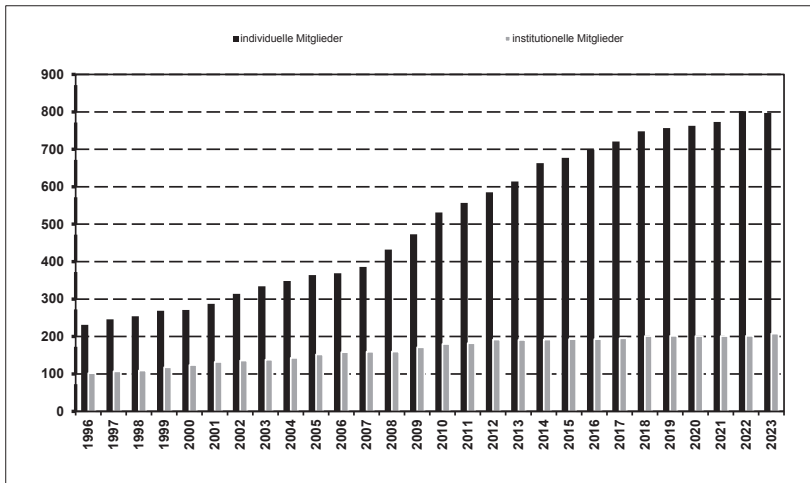
Marie-Pascale Chassot

5. Tätigkeitsbericht Juni 2023 bis Mai 2024

5.1 Mitglieder

Per Ende Mai 2024 zählte der VSA insgesamt 1053 Mitglieder (Vorjahr 1005). Diese setzen sich aus 838 (795) individuellen und 213 (209) institutionellen Mitgliedern zusammen. Dazu kommen zwei Ehrenmitglieder. Bei den individuellen Mitgliedern kam es im Berichtsjahr zu 82 (60) Eintritten, denen 39 (65) Austritte gegenüberstanden. Bei den kollektiven Mitgliedern gab es 9 (7) Eintritte und 4 (1) Austritte. Der Mitgliederbestand des VSA ist somit im Berichtsjahr um stattliche 48 (1) Mitglieder gewachsen. Unverändert gegenüber den Vorjahren waren die Gründe für einen Vereinsbeitritt, ebenso blieben die Gründe für einen Austritt gleich. Das stetige und erfreuliche Wachstum zeigt, dass der Verein weiterhin attraktiv ist, und eine Mitgliedschaft als lohnenswert betrachtet wird.

Mitgliederentwicklung und -stand 1996–2023 (Stand: 31. Mai 2023)



Jahr	individuelle Mitglieder	institutionelle Mitglieder	davon in Ausbildung	Total	Differenz -/+	Differenz -/+ in %
1996	231	102	0	333	7	2.1
1997	246	107	0	353	20	6.0
1998	254	109	0	363	10	2.8
1999	269	118	0	387	24	6.6
2000	271	124	0	395	8	2.1
2001	287	132	0	419	24	6.1
2002	314	136	0	450	31	7.4
2003	334	138	11	472	22	4.9
2004	348	143	15	491	19	4.0
2005	364	152	12	516	25	5.1
2006	369	158	10	527	11	2.1
2007	386	159	9	545	18	3.4
2008	432	160	8	592	47	8.6
2009	473	171	8	644	52	8.8
2010	531	180	9	711	67	10.4
2011	557	182	4	739	28	3.9
2012	585	192	4	777	38	5.1
2013	614	191	4	805	28	3.6
2014	663	192	3	855	50	6.2
2015	677	193	1	870	15	1.8
2016	699	193	1	892	22	2.5
2017	721	195	1	916	24	2.7
2018	748	201	1	949	33	3.6
2019	757	202	1	959	10	1.1
2020	763	201	1	964	5	0.5
2021	773	201	1	974	10	1.0
2022	802	202	1	1004	30	3.1
2023	797	208	1	1005	1	0.1

5.2 Vorstand

Vorstand 2023–2025

Heike Bazak	Co-Präsidentin	Historisches Archiv und Bibliothek PTT
Sandro Frefel	Co-Präsident	Landesarchiv Appenzell I.Rh.
Stefan Kwasnitza	Vizepräsident	Bundesarchiv
Marie-Pascale Chassot	Aktuarin	Archiv des Schweizerischen Roten Kreuzes
Nicole Bättig	Kassierin	Stadtarchiv Sursee
Valentin Chiquet		Staatsarchiv Basel-Landschaft
Gilliane Kern		Docuteam AG

Das Vereinsjahr war geprägt von den Rücktritten von Alain Dubois als Präsident und Leonardo Broillet als Kassier. Alain Dubois war es in seiner neuen Funktion als Chef der Dienststelle Kultur des Kantons Wallis leider nicht mehr möglich, genügend Zeit für die Aufgaben als Präsident des VSA aufzubringen. Sein Rücktritt erfolgte kurzfristig. Der VSA-Vorstand bedankt sich an dieser Stelle bei Alain Dubois für sein grosses Engagement zu Gunsten des VSA und die herzliche, vertrauensvolle Zusammenarbeit im Vereinsvorstand. Alain Dubois war 2016 in den Vorstand des VSA gewählt worden; 2019 übernahm er das Präsidium von seiner Vorgängerin Claudia Engler. Höhepunkt seiner Amtszeit zwar zweifellos das 100-Jahr-Jubiläum des VSA 2022.

Ebenfalls aus dem Vorstand zurückgetreten ist Kassier Leonardo Broillet, der eine berufliche Veränderung vollzog und nun nicht mehr archivisch tätig ist. Leonardo Broillet führte die Finanzen des VSA mit welschem Charme inklusive Präsentation der Vereinsrechnung auf Italienisch. Er war 2015 in den Vorstand gewählt worden und hatte 2016 die Verantwortung über die Vereinskasse übernommen. Auch ihm danken wir ganz herzlich für seine wertvolle Arbeit für den VSA.

Heike Bazak, Leiterin PTT-Archiv, und Sandro Frefel, Landesarchivar Kanton Appenzell I.Rh., haben in der Jahresversammlung 2023 als Co-Präsidium die Führung des VSA bis zum Ende der Legislatur 2025 übernommen.

Der Vorstand führte in der Tätigkeitsperiode Juni 2023 bis Mai 2024 fünf ordentliche Sitzungen durch, wovon zwei als Online-Treffen stattfanden. Für einen regelmässigen Austausch und die Erledigung des Tagesgeschäftes führten die Co-Präsidien und der Vizepräsident regelmässige «Trilaterale» durch. Die erweiterte Vorstandssitzung mit den Präsidien der Arbeitsgruppen, den Delegierten und dem Webmaster fand am 16. Mai 2024 statt.

5.3 Geschäftsführung

Das stetige Wachstum des VSA auf inzwischen über 1'000 individuelle und kollektive Mitglieder lässt den administrativen Aufwand ansteigen. Zugleich hat die berufliche Belastung der Verantwortungsträger:innen zugenommen. Es fehlen im Alltag oft die Freiräume für Verbandsarbeit im Milizprinzip oder die Auseinandersetzung mit künftigen Entwicklungen. Verwandte Berufsverbände im Bibliotheks- und Museums-wesen haben professionelle Geschäftsführungen, die als Ansprechpartner:innen zur Verfügung stehen, Projekte vorantreiben und die Sichtbarkeit der Verbände gegenüber externen Stakeholdern erhöhen. Das bestehende Sekretariat des VSA leistet wertvolle Arbeit im administrativen Bereich, es kann jedoch keine derartigen Geschäftsführungsaufgaben übernehmen.

Für die konkrete, realistische Prüfung der Schaffung einer professionellen Geschäftsführung hat der Vorstand ein Beratungsmandat an die Firma BV^M in Bern vergeben, die auf die Organisationsberatung von Non-Profit-Organisationen spezialisiert ist. Die Zusammenarbeit ist Anfang 2024 gestartet. Die Ergebnisse werden an der Jahresversammlung 2024 in Teufen präsentiert.

5.4 Netzwerk Archivlandschaft Schweiz/Arbeitsgruppen

Die Jahresversammlung und Fachtagung 2023 fanden am 14./15. September im Obwaldner Hauptort Sarnen statt. Obwalden war nach 1954, 1967 und 1995 zum vierten Mal Austragungsort unseres Jahrestreffens. Für die rundum gelungene Organisation zeichnete das Staatsarchiv unter der Leitung von Alex Baumgartner verantwortlich. Leider zeigten sich die Sonne und das herrliche Bergpanorama erst am Nachmittag der Fachtagung. Immerhin blieben die über 150 Teilnehmenden so auf die Inhalte fokussiert. Die verschiedenen, sympathischen Führungen am Donnerstagvormittag zeigten, dass Obwaldens Kultur und Geschichte noch weit mehr zu bieten hat, als «nur» das «Weisse Buch» von Sarnen im Hexenturm – oder wer hätte gedacht, dass es in Sarnen ein «Quartier latin» gibt? Für die Jahresversammlung durften wir den schmucken Theatersaal des Alten Gymnasiums nutzen. Nach einem Willkomm durch Landesstatthalter Christian Schäli, Vorsteher Bildungs- und Kulturdepartement des Kantons Obwalden, konnte der statutarische Teil zügig durchgeführt werden (vgl. Kap. 4, Protokoll). Im zweiten Teil präsentierten die Co-Präsidenten die Idee einer professionellen VSA-Geschäftsführung. Zudem informierten Lisa Ott und Esther Wiesmann von swisspeace über die Initiative «Safe Havens for Archives at Risk» und die Unterstützungsmöglichkeiten durch

Schweizer Archive. Der Apéro fand auf dem Landenberg statt, dem früheren Versammlungsort der Obwaldner Landsgemeinde, angereichert mit Grussbotschaften von Landschreiberin Nicole Frunz Wallimann und Jürg Berlinger, Gemeindepräsident von Sarnen. Beim gemeinsamen Nachtessen im Saal des Hotels Metzgern erhielten die Teilnehmenden ein eindrückliches Konzert mit traditionellen Blasinstrumenten wie Büchel geboten.

Die Fachtagung am Freitag unter dem Titel «Archives in Contexts» fand in der Aula der Schulanlage Cher statt. Neben den 150 Teilnehmenden vor Ort liessen sich auch über 50 Teilnehmende via Stream-Schaltung in diese für viele Archive noch recht neue Welt von Normdaten und «Records in Context» mitnehmen. Es referierten an der Fachtagung: Christiane Sibille und Michael Gasser (Sammlung und Archive ETH-Bibliothek), Jan Krause (Staatsarchiv Waadt), Sandra Becker (Wikimedia CH), Tobias Hodel (Universität Bern), Georg Hohmann (Deutsches Museum), Tobias Wildi (Fachhochschule Graubünden). Unter der Leitung von Heike Bazak diskutierten Irene Amstutz (Schweizerisches Wirtschaftsarchiv), Philippe Künzler (Bundesarchiv) und Jürg Schmutz (Staatsarchiv Luzern) über «Quo vadis RiC und Normdaten in Archiven».

«Abwarten oder Aufbrechen?», war am Ende des Tages wohl für viele Teilnehmende die Schlüsselfrage. Ganz sicher wird sich die Erschliessung von Archivgut in den nächsten Jahren verändern.

5.5 Aus- und Weiterbildung 2023

Neben der Fachtagung ist der Grundkurs fester Bestandteil des jährlich sich wiederholenden VSA-Ausbildungsangebotes. Nach wie vor ist der Grundkurs die ideale Basiseinführung in die Archivarbeit. Entsprechend stabil und erfreulich sind die Teilnehmendenzahlen. Der Präsenzunterricht mit 20 Teilnehmenden während einer Woche in Bern bietet viel Gelegenheit, Kolleginnen und Kollegen kennenzulernen und sprachübergreifend ein erstes Netzwerk in der Archivgemeinschaft zu knüpfen. Der Jahresbericht der Bildungskommission gibt genaue Auskunft über die Aus- und Weiterbildungsaktivitäten des VSA im vergangenen Jahr.

An VSA-externen Aus- und Weiterbildungen beteiligte sich der Vorstand weiterhin mit der Einsitznahme in der Programmleitung des Weiterbildungsprogramms in Archiv-, Bibliotheks- und Informationswissenschaften der Universitäten Bern und Lausanne CAS/MAS ALIS, im Fachbeirat des Schweizerischen Instituts für Informationswissenschaft der HTW Chur und in der Ausbildungsdelegation I+D. Weitere Gremien sind durch den Bildungsausschuss besetzt.

Der Vorstand steht in Kontakt mit Bibliosuisse (Heike Bazak, Nicole Bättig), um eine gemeinsame Ausbildungskommission zu bilden, die sich mit der Aus- und Weiterbildung im Archivbereich befasst. In dieser Kommission sind Vertreter:innen der Bachelorstudiengänge und sowohl der konsekutiven als auch der regulären Masterstudiengänge im Archivbereich vertreten. Ziel ist die Nutzung von Synergien.

5.6 Öffentlichkeitsarbeit / Lobbying

5.6.1 Nationale Ebene

Die Lobbyarbeit auf nationaler Ebene zu Gunsten des Schweizer Archivwesens kam infolge der personellen Wechsel im Vorstand im Berichtsjahr eindeutig zu kurz und soll in den nächsten Jahren vermehrt ein Schwerpunkt sein. Der Vorstand verspricht sich von der Schaffung einer VSA-Geschäftsführung einen grossen Mehrwert in diesem Bereich. Dennoch konnte Heike Bazak am Anlass der Parlamentarischen Gruppe «Geschichte» der Schweizer Gesellschaft für Geschichte (SGG) teilnehmen. Das Präsidium der Gruppe teilen sich Nationalrätin Nadine Masshardt (SP/BE) und Ständerat Jakob Stark (SVP/TG).

Weiters gab der VSA-Vorstand eine Stellungnahme zur Kulturbotschaft 2025–2028 ab. Er wünschte darin u.a. eine bessere Integration der Archive in die strategischen Überlegungen bei der Erhaltung unseres kulturellen analogen wie digitalen Erbes sowie eine Anerkennung als Partner des Bundesamtes für Kultur, wie dies bei Bibliosuisse und dem Verband der Museen der Schweiz (VMS) der Fall ist. Leider wird auf Seiten des Bundesamtes für Kultur noch nicht zur Kenntnis genommen, dass die Schweizer Archive weit mehr sind als Verwaltungsarchive ihrer Träger, sondern bei der Erhaltung und Zugänglichmachung unseres kulturellen Erbes zentrale Aufgaben übernehmen.

5.6.2 Offener Brief

Mit einem offenen Brief hat der VSA-Vorstand auf das Verhängen einer Schutzfrist über die öffentlichen Berner Staatskalender reagiert: Die Berner Staatskalender, die seit über 300 Jahren publiziert werden, sind von der Universität Bern retrodigitalisiert und auf e-periodica.ch publiziert worden. Aufgrund einer privaten Beschwerde wurde der online-Zugang zum Staatskalender mit einer Sperrfrist von 110 Jahre belegt. Der VSA äusserte in seinem Brief Unverständnis über diese Massnahme. Er machte insbesondere geltend, dass solche Sperrungen im grotesken Widerspruch

zum Auftrag der staatlichen Archive stehen, durch Archivieren und Zugänglichmachen von amtlichen Dokumenten das Handeln des Staates für seine Bürger:innen nachvollziehbar zu machen. Störend ist schliesslich, dass für analoge und digitale Dokumente mit gleichen Inhalten unterschiedliche Schutzfristen geschaffen werden. Die Universität Bern zeigte zwar Verständnis für das Anliegen des VSA, konnte aber mit Verweis auf die Vorgaben des Datenschutzes bislang keine Verbesserung der Situation erreichen. Im Kantonsrat Bern gab es eine Interpellation von Margret von Bergen (EVP) zur 110-jährigen Schutzfrist des Berner Staatskalenders. Die Interpellation bezieht sich explizit auf das Schreiben des VSA-Vorstandes zu diesem Thema.

5.6.3 Internationale Ebene

Ralf Jacob, Vorsitzender des Verbandes deutscher Archivarinnen und Archivare (VdA), war zu Gast an unserer Jahresversammlung und Fachtagung in Obwalden. Die weiteren eingeladenen Vertreter:innen von Partnerverbänden mussten sich leider entschuldigen.

VSA-Vorstandsmitglied Gilliane Kern hat am 4./5. April 2024 an der Jahresversammlung und Fachtagung der Association des archivistes français (AAF) in Lyon teilgenommen. Die Tagung stand unter dem Titel «Digitale Archivierung: Warum und für wen?». Gilliane Kern hat dort in einem Referat unter dem Titel «Panorama der Archivierungspraxis in der Schweiz (oder die Leidenschaft des Föderalismus)» auf die Herausforderungen der Kleinteiligkeit und Mehrsprachigkeit der Schweiz hingewiesen und wie diesen im Bereich des Digitalen begegnet wird.

5.6.4 «arbido»

Auch wenn «arbido» neben den Archiven auch die Bibliotheken und die Dokumentationsstellen im Titel trägt, ist der VSA allein für das Heft verantwortlich. Das neue, auf Anfang 2023 verstärkte Redaktionsteam gab 2023 drei Nummern heraus (Details vgl. Kap. 8.10). Die Organisationsform ohne nominelle Chefredaktion hat sich bewährt, fordert aber von allen Beteiligten ein hohes Mass an Kooperation und Mitdenken. Aufgrund beruflicher Veränderungen traten leider drei Mitarbeiterinnen per Ende 2023 aus der Redaktion zurück. Es ist erfreulich, dass diese Vakanzen auf Anfang 2024 wieder besetzt werden konnten.

5.6.5 Logo

Die visuelle Veränderung des VSA ging im Berichtsjahr weiter. Nach dem Relaunch unserer Internetpräsenz im Jubiläumsjahr 2022 hat sich der Vorstand für die Einführung eines neuen Vereins-Logos entschieden. Das VSA-Logo sollte aufgefrischt und künftig weniger technisch-analytisch daherkommen. Der Zürcher Gestalter Luzian Meier hat in mehreren Schritten mit dem Vorstand zusammen das neue Logo entwickelt: Das grosse «A» steht für Archive in allen Landessprachen. Die wegfliegenden Quadrate oder Pixel sind eine Referenz an das frühere Logo und stehen für analoge wie digitale Archivalien. Das farblich und typografisch wechselnde Hintergrund-«A» verleiht dem Logo online eine Dynamik und verweist zugleich auf die Vielfältigkeit der archivischen Bestände wie der archivischen Tätigkeit.

5.6.6 Zusammenfassung

Der VSA und seine Aktivitäten werden von zahlreichen Archivar:innen getragen, die sich ehrenamtlich im Vorstand, in Arbeitsgruppen, als Delegierte oder Redaktorinnen engagieren und einbringen. Dieses Engagement kostet zwar Zeit, es ist aber eine Investition in die Zukunft: Mitarbeitende vernetzen sich, lernen andere Institutionen und Akteure kennen, sammeln Erfahrungen und kommen auf neue Ideen. Davon profitieren nicht nur die Mitarbeitenden für ihren beruflichen Werdegang, sondern nicht zuletzt die Archive selber. Die Führungspersonen sind aufgefordert, ihre Mitarbeiter:innen nicht nur zu einem Engagement im VSA zu motivieren, sondern ihnen auch den dazu benötigten Freiraum zu verschaffen.

Heike Bazak und Sandro Frefel

6. VSA Vermögens- und Erfolgsrechnung 2023

In diesem Jahresbericht ist ausnahmsweise nur die Rechnung des abgelaufenen Geschäftsjahres abgedruckt. Die Budgets für 2025 und 2026 werden erst an der Jahresversammlung am 12. September 2024 präsentiert, da sie von Entscheidungen der Mitglieder abhängig sind.

Vermögensrechnung	Geschäftsjahr 2023		Vorjahr 2022
AKTIVEN			
1010 Postcheckkonto	Fr.	90'725.33	Fr. 75'014.42
1020 Valiant Universalkonto	Fr.	85'046.67	Fr. 84'203.52
1022 Valiant Sparkonto	Fr.	102'599.50	Fr. 102'428.70
1100 Debitoren allgemein	Fr.	3'730.00	Fr. 1'970.00
1109 Delkredere / Wertberichtigung Debitoren	Fr.	-180.00	Fr. -100.00
1170 Debitor Steuerverwaltung	Fr.	91.95	Fr.
1180 Debitoren Vorauszahlung	Fr.	-160.00	Fr. -440.00
1300 Transitorische Aktiven	Fr.	479.00	Fr. 741.55
PASSIVEN			
2000 Kreditoren allgemein	Fr.	6'132.75	Fr. 11'213.60
2300 Transitorische Passiven	Fr.	11'291.40	Fr. 13'739.05
2800 Eigenkapital am 1.1.2023	Fr.	238'865.54	Fr. 283'996.90
Gewinn gemäss ER	Fr.	26'042.76	Fr. -45'131.36
Verbandsvermögen am 31.12.2023	Fr.	264'908.30	Fr. 238'865.54
	Fr.	282'332.45	Fr. 282'332.45

Für die Buchhaltung:

Ruth Hess

Büro Pontri GmbH

Die Kassierin:

Nicole Bättig

Stadtverwaltung Sursee

Erfolgsrechnung 2023

	Vorjahr 2022	Geschäftsjahr 2023	Budget 2023	Budget 2024
AUFWAND				
<i>Vorstand / Vereinsorgane</i>				
Vorstand	1'347.20	1'421.70	2'000.00	2'000.00
allgemeine Spesen Arbeitsgruppen	3'167.65	4'124.91	12'000.00	12'000.00
Total Vorstand	4'514.85	5'546.61	14'000.00	14'000.00
<i>Veranstaltungen, Tagungen</i>				
Jahresversammlung	40'859.02	15'107.60	14'000.00	14'000.00
Grundkurs	35'408.15	35'803.05	40'000.00	40'000.00
Fachtagungen	45'842.28	23'328.33	12'000.00	12'000.00
Archivtag	205.75			
Zyklus Archivpraxis	4'321.99			10'000.00
Praxis Wirtschaftsarchiv	1'431.70	1'987.80	20'000.00	20'000.00
Jubiläum - 100 Jahre VSA-AAS	93'745.00			
Auflösung Rückstellung Jubiläum VSA-AAS	-120'000.00			
Workshops			2'000.00	2'000.00
weitere Veranstaltungen			1'000.00	1'000.00
Total Veranstaltungen, Tagungen	101'813.89	76'226.78	89'000.00	99'000.00
<i>Beteiligungen / Projekte</i>				
I+D-Lehre	12'000.00	10'000.00	12'000.00	12'000.00
Mitgliedschaften	6'922.42	5'726.43	8'000.00	8'000.00
Berufsförderung			2'600.00	2'600.00
Total Beteiligungen / Projekte	18'922.42	15'726.43	22'600.00	22'600.00
<i>Publikationen / PR</i>				
Arbido	12'743.40	1'970.50	5'000.00	5'000.00
Arbido Redaktion VSA	18'237.65	19'973.70	20'000.00	20'000.00
Webseite VSA	46'032.71	42.40	15'000.00	10'000.00
Webmaster VSA		5'891.00	3'600.00	3'600.00
Publikationen / PR	3'963.70	1'810.95	10'000.00	10'000.00
Archeco Datenbank	43.10	258.50	2'700.00	2'700.00
Arbeitsgruppen			2'000.00	2'000.00
Total Publikationen / PR	81'020.56	29'947.05	58'300.00	53'300.00
<i>Verwaltungskosten</i>				
Sekretariat	75'333.80	67'969.35	65'500.00	65'500.00
Büromaterial / Drucksachen	6'080.10	6'379.20	5'000.00	5'000.00
Telefon / Internet	1'251.60	1'307.90	1'000.00	1'000.00
Porti, PC, Bank-Spesen	5'387.00	4'923.65	6'000.00	6'000.00
EDV	4'339.30	3'442.49	6'500.00	6'500.00
Übersetzungen	259.48	193.86	2'500.00	2'500.00
Aufträge an Dritte	23'400.00	2'025.00	20'000.00	20'000.00
übriger Aufwand			500.00	500.00
Revisionsstelle	1'077.00	1'087.75	1'500.00	1'500.00
Ausserordentlicher Aufwand (jubilé)				
Total Verwaltungskosten	117'128.28	87'329.20	108'500.00	108'500.00
TOTAL AUFWAND	323'400.00	214'776.07	292'400.00	297'400.00

Erfolgsrechnung 2023

	Vorjahr 2022	Geschäftsjahr 2023	Budget 2023	Budget 2024
ERTRAG				
<i>Mitgliederbeiträge</i>				
Einzelmitglieder	63'273.44	63'548.64	60'000.00	60'000.00
Kollektivmitglieder	75'250.00	77'250.00	75'000.00	75'000.00
Total Mitgliederbeiträge	138'523.44	140'798.64	135'000.00	135'000.00
<i>Veranstaltungen</i>				
Jahresversammlung	13'775.60	12'970.01	12'500.00	12'500.00
Grundkurs	61'600.00	57'400.00	55'000.00	55'000.00
Fachtagungen	24'154.50	15'411.13	10'000.00	10'000.00
Zyklus Archivpraxis	22'780.00			25'000.00
Praxis Wirtschaftsarchiv	280.00	3'300.00	20'000.00	20'000.00
Workshops			2'000.00	2'000.00
Jubiläum - 100 Jahre VSA-AAS	16'000.00			
weitere Veranstaltungen		780.00	500.00	500.00
Total Veranstaltungen	138'590.10	89'861.14	100'000.00	125'000.00
<i>Publikationen</i>				
Arbido	-	7'500.00	7'500.00	7'500.00
Webseite, Newsletter	1'250.00	2'500.00	500.00	500.00
sonstige Publikationen	114.85	35.10	1'000.00	1'000.00
Total Publikationen	1'364.85	10'035.10	9'000.00	9'000.00
<i>sonstige Einnahmen</i>				
Auflösung Rückstellung Jubiläum				
Zinserträge	10.25	283.95	150.00	150.00
übrige Einträge				
Total sonstige Einnahmen	10.25	283.95	150.00	150.00
<i>Ertragsminderung</i>				
Debitorenverlust	-220.00	-160.00		
Total Ertragsminderung	-220.00	-160.00		
TOTAL ERTRAG	278'268.64	240'818.83	244'150.00	269'150.00
REKAPITULATION:				
TOTAL ERTRAG	278'268.64	240'818.83	244'150.00	269'150.00
TOTAL AUFWAND	323'400.00	214'776.07	292'400.00	297'400.00
Gewinn / Verlust	-45'131.36	26'042.76	(48'250.00)	(28'250.00)
Vermögen (31.12)	238'865.54	264'908.30		

7. Revisorenbericht zur Verbandsrechnung vom 1. Januar 2023 bis 31. Dezember 2023

DieWirtschaftsprüfer.ch AG

Frutigenstrasse 41
CH-3600 Thun
Thunstrasse 34
CH-3700 Spiez
Libellenweg 11
CH-3510 Konolfingen

Telefon: +41 33 650 11 00
Email: mail@diewirtschaftspruefer.ch
UID/MwST-Nr: CHE-109.874.023 MWST
Zulassungsnummer RAB: 503'555

DieWirtschaftsprüfer.ch AG, Frutigenstrasse 41, CH-3600 Thun

An die Vereinsversammlung des
Vereins Schweizerischer Archivarinnen
und Archivare (VSA)
Bern

Referenz: FRH
Thun, 22. Mai 2024

Bericht der Revisionsstelle für das Geschäftsjahr 2023

Als statutarische Revisionsstelle nach ZGB Art. 69 Abs. 4 haben wir die Buchführung und die Jahresrechnung (Bilanz und Erfolgsrechnung) des Vereins Schweizerischer Archivarinnen und Archivare (VSA), Bern, für das am 31. Dezember 2023 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision wurde so geplant und durchgeführt, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Die Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Verein vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht.

DieWirtschaftsprüfer.ch AG



Hans Peter Friedli
Dipl. Wirtschaftsprüfer / Revisionsexperte
Leitender Revisor

Beilagen:

Jahresrechnung (Bilanz und Erfolgsrechnung)

8. Übersicht über die Arbeitsgruppen und Produkte

8.1 Bildungsausschuss (BA)

Leitung, Personelles

Co-Leitung (ab 2024):

- Tanja Aenis, Nestlé Historical Archives, Vevey
- Silvia Bühler, Staatsarchiv Bern

Co-Leitung (bis Ende 2023):

- Tanja Aenis, Nestlé Historical Archives, Vevey
- Franziska Eggimann, Stiftung Eisenbibliothek und Konzernarchiv der Georg Fischer AG, Schlatt

Austritte:

- Dominik Sievi, Bern

Der BA dankt Dominik herzlich für sein Engagement.

Erfreulicherweise konnte der BA zwei neue Mitglieder gewinnen:

- Kevin Macherel, Archives de l'Etat du Valais
- Christel Minguely, Archives de l'Etat de Fribourg

Aktivitäten

Der BA traf sich im Berichtsjahr zu drei ordentlichen Sitzungen.

Mitglieder des BA vertraten den VSA in der Ausbildungsdelegation I+D (Isabelle Giffard), in der schweizerischen Kommission für Berufsentwicklung und Qualität (Silvia Bühler, Staatsarchiv Bern) und in den neu gegründeten Gremien Bildungskommission (Heike Bazak, PTT-Archiv) und Mobility I&D (Dominik Sievi).

Der Grundkurs fand im Berichtsjahr zwei Mal statt. Die Evaluationen der total 40 Teilnehmenden sind wiederum sehr positiv ausgefallen. Einige der Referierenden haben den Wunsch geäußert, ihre Kurse abzugeben. Der BA dankt ihnen für ihr langjähriges Engagement für den Grundkurs. Erfreulicherweise konnten vier neue Referierende ab dem Grundkurs 2024 gewonnen werden.

Die Co-Kursleiterin Caroline Schwarz hat sich aufgrund der Ausweitung ihrer Berufstätigkeiten entschieden, ihr Mandat nach dem Frühjahrskurs 2024 abzugeben. Der BA verabschiedet Caroline mit herzlichem Dank und den besten Wünschen für ihre Zukunft.

Glücklicherweise konnte mit Sabine Strebel, welche im Herbstkurs 2024 die Aufgaben von Caroline Schwarz übernehmen wird, eine bestens qualifizierte Nachfolgerin gewonnen werden.

Im Berichtsjahr stellte die Arbeitsgruppe Zyklus das Programm des nächsten Zyklus «Archivpraxis Schweiz» 2024 zusammen. Zwischen Juni und Dezember 2024 werden sechs Module angeboten. Ende März 2024 war die Anmeldefrist beim Stand von 179 Anmeldungen beendet, somit sind fünf der sechs Module ausgebucht. Der BA dankt insbesondere den Personen und Institutionen, die die Organisation von Modulen übernommen haben, herzlich für ihr Engagement.

Die Organisation der Fachtagung 2023 unter dem Titel «Archives in Contexts» wurde vom BA übernommen. Die Organisation der Fachtagung 2024 ist zusammen mit der AG Archive der privaten Wirtschaft angelaufen.

Mandat, Zielsetzungen, Projekte

Das Mandat des BA ist unverändert, seine Ziele für 2024/25 sind:

- Vertretung des VSA in den im Mandat vorgesehenen Gremien,
- Begleitung der Organisation und Durchführung des Grundkurses,
- Begleitung der Durchführung des Zyklus «Archivpraxis Schweiz» 2024,
- Einführung eines rotierenden Systems unter VSA AGs zur Organisation der Fachtagungen,
- Unterstützung der Organisation und Durchführung der Fachtagung 2025,
- Überarbeitung 'Flyer' Berufsbild zusammen mit dem Vorstand,
- Prüfung der Evaluationsresultate aller Weiterbildungsveranstaltungen des VSA.

Zusammenarbeit mit anderen Arbeitsgruppen

Der BA arbeitet für die Fachtagung weiterhin regelmässig mit anderen Arbeitsgruppen zusammen (und ist dankbar für entsprechende Vorschläge der Arbeitsgruppen). Er ist offen für weitere Kooperationen.

Franziska Eggimann, Tanja Aenis, Silvia Bühler

8.2 Arbeitsgruppe Bewertung

Leitung, Personelles

Leitung: Stefan Boller, Staatsarchiv des Kantons Bern, Bern

Austritte: Max Schultheiss, Stadtarchiv Zürich

Eintritte: Sébastien Bischoff, Archives de l'État de Neuchâtel

Aktivitäten

Die Arbeitsgruppe Bewertung führte im Jahr 2023 zwei ordentliche Sitzungen durch, am 16. Mai in Aarau und am 15. November in Bern.

Auf der Bewertungsplattform waren im Berichtsjahr vier Zugänge zu verzeichnen, so dass per Ende Januar 2024 insgesamt 375 Bewertungsentscheide und -konzepte aus 19 Archiven veröffentlicht waren. Die online publizierte Liste mit Diplomarbeiten zum Thema Bewertung wurde um neue Arbeiten ergänzt.

Wie bereits im Vorjahr wurde die Überarbeitung der von der Koordinationskommission (KoKo) ab 1980 erstellten Archivierungsempfehlungen fortgesetzt. Dieses mehrjährige Projekt ist auf Kurs: Als Grundlage für die Aktualisierung der Archivierungsempfehlungen zu den Direktoren- und Regionalkonferenzen wurde eine Umfrage bei allen Staatsarchiven und dem Bundesarchiv durchgeführt. Sieben überarbeitete Papiere wurden vom Vorstand genehmigt und konnten auf der Webseite in einheitlichem Layout als PDF publiziert werden; ein weiteres Papier wurde aktualisiert. Es verbleiben sechs Papiere, die aktuell von Mitgliedern der Arbeitsgruppe überarbeitet werden.

Ausserdem wurden eine neue Archivierungsempfehlung zu den kantonalen Ethikkommissionen und erstmals zwei Vereinbarungen bezüglich internationaler Organisationen auf der Webseite veröffentlicht.

Mittels vier VSA-Newsmeldungen informierte die AG Bewertung über ihre Aktivitäten und die neu publizierten Papiere.

Mandat, Zielsetzungen, Projekte

Die wichtigsten Ziele für 2024 bestehen weiterhin in der Überarbeitung der genannten KoKo-Papiere sowie in der Aktualisierung und Ergänzung der vorhandenen Plattform.

Zusammenarbeit mit anderen Arbeitsgruppen

Die AG Bewertung hat auf ihrer Webseite Statements von Mitgliederarchiven zur Übernahme aus elektronischen Fachanwendungen veröffentlicht. Die Statements gingen aus einem länderübergreifenden Austausch mit den benachbarten Arbeitsgruppen zur Bewertung aus Deutschland und Österreich hervor.

Stefan Boller

8.3 Arbeitsgruppe Records Management & Digitale Archivierung (RM & DA)

Leitung, Personelles

Leitung: Krystyna W. Ohnesorge, Zürich (ehemals Schweizerisches Bundesarchiv)

Austritte: keine

Eintritte: keine

Aktivitäten

Die Mitglieder der AG RM & DA stimmten sich zu wenigen Fachthemen auf dem Korrespondenzweg ab. Eine Umfrage zu den Themen der Arbeitsgruppe wurde für VSA-Mitglieder vorbereitet und wird im Sommer 2024 durchgeführt. Es waren für das Berichtsjahr keine weiteren Aktivitäten geplant.

Mandat, Zielsetzungen, Projekte

Das Mandat der AG RM+DA bleibt unverändert. Eine neue Präsidentin / ein neuer Präsident der AG wird nach den Sommerferien in der Sitzung im Monat September 2024 gewählt.

Zusammenarbeit mit anderen Arbeitsgruppen

Wo immer möglich, wird eine regelmässige thematische Zusammenarbeit mit anderen Arbeitsgruppen des VSA gesucht, u.a. mit dem Bildungsausschuss, der AG Normen und Standards und der AG Bewertung.

Krystyna Ohnesorge

8.4 Arbeitsgruppe Normen & Standards

Leitung, Personelles

Präsident: Michele Merzaghi (bis VSA GV 14.9.2023)
Tobias Wildi (ab VSA GV)

Austritte: Georg Büchler, Katarzyna Mathis

Eintritte: Margu rite Bos, Baptiste de Coulon, Agnes Dubler, Jan Krause

Aktivitäten

Das wichtigste Ereignis für die AG Normen & Standards war im vergangenen Jahr die Verabschiedung des Präsidenten Michele Merzaghi, der die AG seit 2010 geleitet hat. Während seinem Präsidium hat sich die AG um die Adaption neuer Normen in der Schweiz gekümmert und dazu zahlreiche Veranstaltungen durchgeführt. In der Projektgruppe «Ensemen» wurde unter dem Co-Präsidium von Michele in intensiver Arbeit nach Lösungen gesucht, Linked Data für die Schweizer Archive nutzbar zu machen. Das waren wichtige Vorarbeiten für die jetzt anlaufende Umsetzung des neuen Archivstandards RiC (Records in Contexts). Michele Merzaghi verbleibt auch nach seinem Wechsel ins Staatsarchiv Tessin Mitglied der Arbeitsgruppe. Seine Arbeit wird hier nochmals bestens verdankt.

Das Präsidium wurde anlässlich der VSA-Jahresversammlung im September 2023 an Tobias Wildi (Fachhochschule Graubünden)  bergeben. Künftig wird das Präsidium in einem Turnus von drei Jahren rotieren, in ähnlicher Weise, wie andere AG das bereits heute tun. Weitere personelle Veränderungen betrafen die Austritte von Katarzyna Mathis, die die Leitung des Stadtarchivs Chur übernimmt, und von Georg B chler, der von der KOST an die Universität Bern wechselt. Erfreulicherweise durfte die AG zahlreiche Eintritte verzeichnen aus Archiven ganz unterschiedlicher Ausprägung.

Mandat, Zielsetzungen und Projekte

Am 5. Mai 2023 wurde im Bundesarchiv ein Workshop zur zukünftigen inhaltlichen Ausrichtung der AG durchgeführt. Das bestehende Mandat wurde dabei nicht in Frage gestellt, es ist nach wie vor aktuell. Es wurden verschiedene thematische Ausrichtungen diskutiert und priorisiert. Daraus entstanden schliesslich drei Handlungsfelder, mit denen sich die AG 2024 – 2026 befassen wird:

- Records in Contexts: Der neue Archivstandard soll für die Schweizer Archive anwendbar werden, dazu gehören unter anderem Weiterbildungsveranstaltungen,

Übersetzungen, Wegleitungen und spezifische Anwendungsprofile, um die Standardisierung zu fördern.

- Normdaten: Die Archive sollen in erster Priorität unterstützt und ermutigt werden, bestehende Normdaten zu nutzen, in zweiter Priorität auch selbst zu erstellen und zu editieren.
- Normenkatalog: Der bestehende veraltete Normenkatalog soll auf eine neue Basis technische Basis gestellt werden, so dass Angaben zu Normen zeitnahe und mehrsprachig überarbeitet werden können.

Tobias Wildi

8.5 Arbeitsgruppe Archive der privaten Wirtschaft (APW)

Leitung, Personelles

Leitung: Daniel Nerlich, Archiv für Zeitgeschichte der ETH Zürich

Aktivitäten

Die AG hielt zwei ordentliche Plenumsitzungen ab. Am 28. April 2024 traf sie sich auf Einladung von Vacheron Constantin in Plan-les-Ouates. Und am 10. November 2023 tagte sie online.

Weiterbildung Praxis Wirtschaftsarchiv: Historische Forschung vs. Storytelling?

Am 31. August 2023 trug die AG einen vom Ausschuss mit Laurent Christeller, Daniel Nerlich und Sigrid Offenstein konzipierten und unter Mitarbeit von Irene Amstutz, Tobias Haudenschild und Roman Rossfeld durchgeführten eintägigen Weiterbildungskurs in Bern aus. Inhaltliche Basis waren Formen der Inwertsetzung von Firmenarchiven. Eine solche thematische Vertiefung entsprach einem Wunsch, der anlässlich der ebenfalls von der AG veranstalteten Unconference im Vorjahr geäußert worden war. Kollegiales Gastrecht in der Hauptstadt boten am Morgen freundlicherweise das Bundesarchiv und nachmittags das PTT-Archiv. Zwanzig mehrheitlich in Unternehmensarchiven tätige Teilnehmende setzten sich mit dem Spannungsfeld von historischer Forschung und Formen des Storytellings auseinander, welches die Vermittlungsaktivitäten von Wirtschaftsarchiven prägt. In Projektpräsentationen wurden u.a. Produkte der Zürcher Kantonalbank rund um deren 150-Jahr-Jubiläum oder die Verfassung von Firmenporträts auf Wikipedia präsentiert und diskutiert. Nebst einem Workshop zur Mitarbeitenden-Bindung im Unternehmen sah das Programm zudem den Besuch der Kernaussstellung des Museums für Kommunikation und des PTT-Archivs vor.

VSA-Fachtagung 2024 zum Thema Archivzugang

An ihrer Herbstsitzung bekräftigte die AG ihren Willen, an die anstehende Fachtagung des VSA beizutragen. Dies insbesondere, da der Umgang mit und der Zugang zu privaten Wirtschaftsarchiven teilweise auf anderen Grundlagen fussen als jener zu öffentlichen Archiven und dabei immer wieder zu Kontroversen führen, wie jüngst im Fall der Schaffhauser Kantonalbank. Im Dezember wurde die AG vom Bildungsausschuss mit der Federführung der Fachtagung betraut. Sie veranstaltete deshalb anfangs 2024 Brainstormings unter Einbezug von VSA-Vorstand und den Präsidien der AG Zugang und Vermittlung und der AG Geistliche Archive, auf deren Basis das Tagungsprogramm erarbeitet wurde.

arCHeco

Auf dem Verzeichnis arCHeco wiesen Ende 2023 122 Institutionen insgesamt 1874 Archivbestände aus.

Öffentlichkeitsarbeit

Daniel Nerlich und Irene Amstutz nahmen vom 14. bis 16. Mai 2023 an der Jahrestagung der Vereinigung deutscher Wirtschaftsarchivare e.V. (VdW) in Berlin zum Thema «Verantwortung für Deutschland, Europa und die Welt – Marshallplan und Entwicklungshilfe in Archiven» teil. Daniel Nerlich hielt dabei einen später in «Archiv und Wirtschaft» 56 (2023), Heft 3, S. 128–140 publizierten Vortrag zum Thema «Entwicklungszusammenarbeit als biografische Erfahrung – Gedächtnis der humanitären Schweiz».¹

Mandat, Zielsetzungen, Projekte

Ziel der AG für 2024 ist die Vorbereitung und Durchführung der VSA-Fachtagung vom 13. September 2024 zum Thema Archivzugang. Zudem soll die Bewerbung von arCHeco mit aktualisiertem Informationsmaterial intensiviert werden.

Zusammenarbeit mit anderen Arbeitsgruppen

Bei der inhaltlichen Planung von Weiterbildungsangeboten werden Bildungsausschuss und Präsidien der VSA-AGs begrüsst. Mit ihnen steht die AG auch im Austausch bei der Rekrutierung neuer AG-Mitglieder. International kooperiert die AG regelmässig mit der VdW und einzelne AG-Mitglieder engagieren sich in Gremien und Veranstaltungen des ICA.

Daniel Nerlich

¹ https://www.wirtschaftsarchiv.de/site/assets/files/24579/vdw-tagung_2023_programm.pdf

8.6 Arbeitsgruppe Geistliche Archive (AGGA)

Leitung, Personelles

Leitung: Jakob Kuratli Hüebli, Stiftsarchiv St.Gallen

Sekretariat: Stefan Kemmer, Bischöfliches Archiv St.Gallen

Austritte: keine

Eintritte: Anne Andenmatten, Archiviste Abbaye de St-Maurice

Lukas Camenzind, Archiv und Bibliothek Couvent des Cordeliers Fribourg

David Zimmer, Reformierte Landeskirche Aargau

Aktivitäten

Die AGGA konnte im Berichtsjahr wertvolle Neueintritte verzeichnen, die zu einer noch breiteren institutionellen, konfessionellen und geografischen Verankerung der Arbeitsgruppe in der geistlichen Archivlandschaft der Schweiz beitragen. Die laufenden Projekte der AGGA wurden jeweils in verkleinerten Kommissionen vorbereitet und sodann in den regelmässigen stattfindenden Plenarsitzungen diskutiert und weiterentwickelt.

Mandat, Zielsetzungen, Projekte

Die AGGA erarbeitet aktuell einen Überblick über die kirchliche Archivlandschaft der Schweiz. Diese ist sehr komplex und mit den grossen Umbrüchen der kirchlichen Traditionen droht ein unwiederbringlicher Verlust von kulturell wertvollem und geistesgeschichtlich aufschlussreichem Archivgut. Eine Kommission der AGGA hat im Berichtsjahr eine Matrix erarbeitet, um die Identifikation und systematische Erfassung möglichst vieler kirchlicher Archive zu ermöglichen bzw. um gefährdete Bestände zu identifizieren. Da die Tragweite des Projekts die Ressourcen der AGGA übersteigt, wird auch nach möglichen Partnern gesucht.

Weiterhin ist die technische Aktualisierung der Datenbank «Kirchliche Bestände in schweizerischen Archiven»¹ aktuell (Erweiterung mit semantischer Technologie). Die Datenbank bietet Basisdaten/Referenzen zu über 1000 kirchlichen Archiven der Schweiz und ermöglicht den Zugang zu den entsprechenden Beständen in öffentlichen und privaten Archiven sowie Fremdbeständen in anderen Archiven.

¹ <https://archive.kirchen.ch>

Einige Mitglieder der AGGA sind in internationalen Gremien vertreten und bringen ihre entsprechenden Erfahrungen in die AGGA ein. Der Präsident der AGGA war 2023 Gast an der Jahrestagung der ARGE der Ordensarchive Österreichs zum Thema «Helft einander, schätzt einander! Stand und Perspektiven archiverischer Zusammenarbeit» in Wien. Aktuell plant die AGGA einen Bildungstag zum Thema Archiv für Archivverantwortliche in geistlichen Institutionen ohne Fachkenntnisse.

Jakob Kuratli Hübli

8.7 Arbeitsgruppe Stadt- und Gemeindearchive

Leitung, Personelles

Leitung: Karin Beck, Stadtarchiv Zürich

Austritt: Oliver Landolt, Stadtarchiv Schaffhausen (verstorben)

Eintritte: Sandra Morach, Stadtarchiv Olten
Grégoire Oguey, Archives de la Ville de Neuchâtel

Aktivitäten

Im Jahr 2023 traf sich die Arbeitsgruppe Stadt- und Gemeindearchive wiederum zu drei ordentlichen Sitzungen. Zwei davon wurden virtuell abgehalten, einmal, im Juni, traf sich die AG vor Ort im Stadthaus in Zürich.

Thematisch beschäftigte sich die Arbeitsgruppe mit dem Thema «Umgang mit Daten der Einwohnerkontrolle (contrôle des habitants) aus kommunaler Sicht». Im Fokus stehen dabei Fragen an der Schnittstelle zwischen den kommunalen Archiven und den Einwohnerkontrollstellen bezüglich Aufbewahrung und Historisierung der Daten sowie der Datenübernahme und der Datenvermittlung. Das umfangreiche Thema wird die AG auch im nächsten Jahr beschäftigen.

Während des Berichtsjahrs sind Sandra Morach, die neue Stadtarchivarin von Olten, sowie Grégoire Oguey, der ebenfalls neu gewählte Stadtarchivar von Neuchâtel, neu in die Arbeitsgruppe aufgenommen worden. Wir freuen uns über die zukünftige Arbeit mit ihnen. Eine Neuerung betraf die Funktion unseres AG-Mitglieds Roxane Pagnamenta, die 2023 vom Staatsarchiv des Kantons Tessin (Servizio archivi locali) als Records Managerin und Archivarin in die Stadt Bellinzona wechselte. Roxane Pagnamenta bleibt uns jedoch als Mitglied erhalten, was uns sehr freut.

Leider hat die Arbeitsgruppe im Jahr 2023 ein Mitglied aufgrund eines Todesfalles verloren. Oliver Landolt, Stadtarchivar von Schaffhausen, ist am 30. März 2023, nach schwerer Krankheit verstorben. Oliver Landolt war erst ein Jahr zuvor in unsere Arbeitsgruppe eingetreten und konnte leider nur noch an zwei ordentlichen Sitzungen teilnehmen. Viele Mitglieder aus unserer AG kannten Oliver Landolt jedoch als langjährigen Archivkollegen und Mitglied des VSA-Bildungsausschusses. Wir verloren mit Oliver Landolt einen sehr geschätzten, kompetenten und engagierten Kollegen.

Karin Beck

8.8 Arbeitsgruppe Digitalisierung von Archivgut

Die AG war im ganzen 2023 nicht aktiv. Es ist geplant die AG neu auszurichten mit Schwerpunkt Künstliche Intelligenz (KI).

Peter Fornaro

8.9 Arbeitsgruppe Zugang und Vermittlung (ZuV)

Leitung, Personelles

Leitung: Stefan Nellen, Schweizerisches Bundesarchiv, Bern

Austritte: keine

Eintritte: Christine Rodeschini, Staatsarchiv Neuenburg, Neuenburg
Eloi Contesse, Genfer Bildarchiv/Bibliothèque de Genève, Genf

Die Arbeitsgruppe zählt aktuell 17 Mitglieder, darunter sowohl Vertreter:innen institutioneller Mitglieder wie auch Einzelmitglieder.

Aktivitäten

Im Jahr 2023 präsentierte die Arbeitsgruppe Zugang und Vermittlung ihre Projekte auf verschiedenen inländischen Veranstaltungen. Die Mitglieder waren zudem an zugangsorientierten Weiterbildungsprogrammen beteiligt, einschliesslich des MAS ALIS. Besondere Aufmerksamkeit galt der Weiterführung der Arbeiten in den neuen

Ausschüssen: «Nutzerbedürfnisse», «Digital Humanities», «Viewer» und «KI in der Erschliessung».

Der Ausschuss «KI in der Erschliessung» erarbeitete ein Whitepaper zum Thema «Maschinelles Lernen im Archiv», das praxisnahe Einblicke in aktuelle Verfahren und Möglichkeiten der Texterkennung, Named-Entity Recognition, Topic Modelling sowie des Multimedia Information Retrieval bietet. Zudem thematisiert das Papier die Auswirkungen dieser neu generierten Metadaten auf die archivarisches Arbeit. Die Veröffentlichung ist für 2024 geplant.

Der Ausschuss «Neues Datenschutzgesetz» erstellte eine Musterdatenschutzerklärung, die von Archiven individuell angepasst werden kann. Die Publikation auf der Webseite des Verbands Schweizer Archivarinnen und Archivare (VSA) ist ebenfalls für 2024 vorgesehen.

Der Ausschuss «Digital Humanities» erforscht, inwieweit die technologischen Entwicklungen der letzten Jahre neue Zugangswege zum Archivgut ermöglichen. Im geplanten «What's next?»-Workshop sollen innovative Zugangsformen jenseits traditioneller Baumdiagramme und Suchmasken vorgestellt und diskutiert werden.

Der Ausschuss «Nutzerbedürfnisse» konzentrierte sich auf Vermittlungsangebote für Schulen und analysierte die archivpädagogischen Angebote der Staatsarchive Aargau und Zürich sowie des Archivs für Zeitgeschichte. Im Mittelpunkt stand die Frage, welche Vorarbeiten nötig sind, um die Nutzung durch Lehrkräfte zu gewährleisten. Der Ausschuss «Viewer» entwickelt einen Katalog mit spezifischen Anforderungen an einen Archiv-Viewer.

Zudem intensivierte die Arbeitsgruppe den Wissenstransfer über Zugangsmöglichkeiten und Vermittlungskonzepte in Archiven. Besonders hervorzuheben sind die systematischen und pragmatischen Ansätze der virtuellen Lesesäle des Schweizerischen Sozialarchivs, des Schweizerischen Wirtschaftsarchivs und des Staatsarchivs Nidwalden.

Zielsetzungen 2023

Nach einer erfolgreichen Phase der intensiven Arbeit planen die Ausschüsse, ihre Ergebnisse und Produkte 2024 zu veröffentlichen. Dazu gehört das Whitepaper des Ausschusses «KI in der Erschliessung» sowie die Musterdatenschutzerklärung des Ausschusses «neues Datenschutzgesetz». Der Ausschuss «Digital Humanities» organisiert Anfang 2025 einen «What's next?»-Workshop zu neuen Formen des

Archivzugangs. Der Ausschuss «Nutzerbedürfnisse» strebt erweiterte archivpädagogische Kooperationen mit Schulen und Freiwilligen an und der Ausschuss «Viewer» plant die Veröffentlichung eines spezifischen Anforderungskatalogs für einen Archiv-Viewer.

Zusammenarbeit mit anderen Arbeitsgruppen

Im Jahr 2024 vertrat die Arbeitsgruppe Zugang und Vermittlung den VSA in der Arbeitsgruppe openGLAM-CH.

Stefan Nellen

8.10 arbido

Leitung, personelles

Leitung: kollektive Leitung

Eintritte: Alexandra Walter, wissenschaftliche Mitarbeiterin PTT-Archiv
Julia Bell, Archivierungs- und Digitalisierungsprojekte im privaten Sektor
Delphine Thonney, Archivarin der École hôtelière de Lausanne

Austritte: Silvia Bolliger
Julia Bell
Delphine Thonney

Aktivitäten

Ein turbulentes Jahr 2023 erlebte die arbido-Redaktion. Nachdem Anfang Jahr das Redaktionsteam von zwei auf fünf Personen aufgestockt wurde, verliessen auf Ende Jahr drei Personen das Team und es blieben wieder nur zwei Redaktionsmitglieder übrig (Gilliane Kern und Alexandra Walter).

Trotz allem konnten drei arbido-Ausgaben herausgegeben werden.

Die erste Ausgabe ist eine Art Tagungsband der VSA-Fachtagung zum Thema «Das Archiv der Zukunft / Les archives du futur», die im September 2022 in Bern stattfand. Die Beiträge befassen sich mit dem Einsatz von künstlicher Intelligenz (KI) in Archiven. Das Thema wird von internationalen Autoren aus verschiedenen Blickwinkeln beleuchtet.

Die zweite Ausgabe greift mit «Recht auf Zugang / Droit à l'accès» ein aktuelles Thema auf. Das Heft widmet sich verschiedenen Aspekten des Rechts auf Zugang in Archiven und Museen.

Die dritte und letzte Ausgabe des Jahres ist wiederum ein Rückblick auf die VSA-Fachtagung, diesmal auf diejenige vom September 2023 in Sarnen zum Thema «Archives in Contexts». Die Beiträge befassen sich mit dem neuen Erschliessungsstandard Records in Contexts (RiC) sowie mit Normdaten und deren Nutzung und Anwendung in Archiven.

Ausserdem werden drei Rezensionen zu aktuellen Fachbüchern publiziert.

Alexandra Walter

8.11 Erfahrungsaustauschgruppe Schweizer Hoch- und Fachhochschularchiv (GSHFA) / archivistes des universités et hautes écoles suisses (AUHES)

Leitung, Personelles

Leitung: Martin Akeret, UZH Archiv, Zürich

Austritte: Séverine Allimann, Haute école de la santé La Source,
Haute Ecole Spécialisée de Suisse occidentale (HES-SO), Lausanne
Niklaus Bütikofer, Universitätsarchiv Bern, Bern
Rebecca Crettaz, Haute école pédagogique du Valais, Brig
Helena Zimmermann, Universitätsarchiv Luzern, Luzern

Eintritte: Daniel Burkhard, Universitätsarchiv Bern, Bern
Eugénie Laconi, Université de Genève, Genf
Ania Wüest-Sokolnicka, Universitätsarchiv Luzern, Luzern

Aktivitäten

Im Berichtsjahr traf sich die GSHFA zweimal. Zu Jahresbeginn fand ein Treffen an der Universität Freiburg statt. Agnès Dubler stellte das Universitätsarchiv vor, welches seit 2010 das Endarchiv ist. Seit einigen Jahren ist eine Transformation vom reinen Rektoratsarchiv zum Archiv der gesamten Universität im Gange. Weitere Themen des Vormittags waren die Studierendendossiers aus SAP Campus Management und die

Unterlagen der Berufungskommissionen, welche das Auswahlverfahren der Dozierenden entscheidend mitbestimmen. Am Nachmittag stand das Thema Umgang mit Forschungsdaten im Zentrum. Ausgehend von Darlegungen der Anforderungen des Schweizerischen Nationalfonds (SNF) und den Herausforderungen des Life Cycle Managements, mit welchem die Bibliotheken der Universität Freiburg konfrontiert sind, entwickelte sich eine angeregte Diskussion. Auch über die Frage, ob die klassischen Verwaltungsarchive der Universitäten für Forschungsdaten zuständig sind, wurde diskutiert.

Der Faden wurde im Herbst am Treffen an der ETH wieder aufgenommen. Bernhard Stüssi (StAZH) präsentierte eine Umfrage unter den Hoch- und Fachhochschularchiven. Wenig überraschend präsentiert sich die Lage in der Schweiz heterogen und es besteht eine gewisse Unklarheit hinsichtlich der Zuständigkeit der Archive für Forschungsunterlagen. In einem kommenden Schritt möchte man sich mit dem SNF und swissuniversities austauschen. Im weiteren Verlauf des Tages präsentierte das Hochschularchiv der ETH verschiedene Projekte: Der sich im Aufbau befindende virtuelle Lesesaal der ETH Archive, die E-Mailarchivierung (Capstone Approach: Übernahme von ganzen Mailkonten wichtiger Personen) und der Einsatz von KI bei der Handschriftenerkennung (e-manuscripta, Schulratsprotokolle). Am Ende fanden zwei Führungen durch die Thomas-Mann-Ausstellung und «Biodiversität: verletzbare Vielfalt» statt.

Nach fünf Jahren übergab Martin Akeret die Leitung der GSHFA Agnès Dubler, Universitätsarchivarin in Freiburg. Sie wurde einstimmig und mit grossem Applaus gewählt.

Martin Akeret

9. Vertretungen und Delegationen

9.1 Commission fédérale de la protection des biens culturels Eidgenössische Kommission für Kulturgüterschutz (EKKGS)

La CFBPC est une commission extraparlamentaire consultative. Ses quinze membres sont nommés par le Conseil fédéral pour une période de quatre ans ; la durée de leur mandat est limitée à douze ans. La Commission traite des questions liées à la protection des monuments historiques, des sites archéologiques, des collections de musées ainsi que des fonds d'archives et de bibliothèques en cas de conflit armé, de catastrophe ou de situation d'urgence. Elle conseille les départements fédéraux, participe à l'actualisation de l'Inventaire PBC, encourage les travaux de recherche et suit les nouveaux développements dans le domaine de la protection des biens culturels. La Commission collabore en outre avec tous les milieux intéressés et entretient les échanges scientifiques.

Inventaire suisse des biens culturels

La quatrième version de l'inventaire PBC a été approuvée par le Conseil fédéral en 2021, rendue accessible en ligne puis publiée sous forme imprimée en 2022. Les monuments historiques, les sites archéologiques ainsi que les collections de musées et les fonds d'archives et de bibliothèques répertoriés sont classés par canton et par commune, par ordre alphabétique, avec leur adresse et leurs coordonnées.

En 2023, le groupe de travail « Chemins de fer et infrastructures ferroviaires » a élaboré un guide qui propose une systématique affinée, une catégorisation standardisée des groupes d'objets ainsi que des recommandations pour l'inscription d'objets dans l'inventaire PBC. En outre, le guide donne des instructions sur le traitement des objets ferroviaires en plusieurs parties qui, d'une part, ont un lien fonctionnel ou qui, d'autre part, sont proches les uns des autres sur le plan local, ainsi que sur le traitement des fonds de collections ayant un lien avec les chemins de fer. La commission a approuvé ce guide lors de sa deuxième séance de l'année. Ce guide sera publié et mis à la disposition des cantons et des milieux intéressés pendant le courant de l'année 2024.

Le groupe de travail « Inventaire PBC dans les conflits armés », qui existe depuis 2022, a continué ses travaux. L'accent est mis sur la sensibilisation à grande échelle des militaires à la protection des biens culturels. L'objectif est de définir un processus clair et validé par tous les acteurs concernés qui puisse entrer en vigueur en cas de conflit armé.

Planification d'urgence

Le groupe de travail « Planification d'urgence » a débuté ses travaux en 2022. En effet, de nombreuses institutions ne disposent pas de plan d'urgence en raison du manque de ressources et de moyens financiers ; l'objectif est que la Confédération mette à disposition des institutions culturelles des documents et outils permettant d'établir un plan d'urgence de manière simple et rapide. En 2023, le groupe de travail s'est penché sur les contenus obligatoires d'un plan d'urgence ainsi que sur la forme du modèle à mettre à disposition. Il a également commencé à travailler sur un glossaire en quatre langues.

Normes minimales TIC pour les archives, les bibliothèques et les musées

La norme minimale TIC, qui se base sur une norme développée par le National Institute of Standards and Technology aux Etats-Unis ainsi que sur les conclusions de l'analyse actualisée des risques et de la vulnérabilité de l'OFPP, offre un cadre permettant aux institutions culturelles de se protéger à un niveau de sécurité approprié contre les cyberattaques et les erreurs de manipulation. L'élaboration d'une norme minimale TIC pour les biens culturels a démarré en été 2022. Le document met l'accent sur la sécurité de l'archivage numérique à long terme et sur la sauvegarde des données dans le domaine des biens culturels numériques. Il a pour objectif d'atteindre un niveau de sécurité approprié contre les cybermenaces. Ce document s'adresse aux institutions d'archives, aux bibliothèques et aux musées, mais ce standard est applicable à toute organisation et sera mis à disposition gratuitement. Ce standard minimal a été mis en consultation en automne 2023 dans les offices de l'administration fédérale concernés, puis dans les services cantonaux compétents. La prochaine étape sera son adoption par la CFPBC.

Prise de position sur le concept de sauvegarde et de conservation du patrimoine culturel de la Suisse du « dialogue culturel national » CDN

La mondialisation, la numérisation, le changement démographique, l'individualisation et l'urbanisation concernent tous les niveaux étatiques de la même manière et appellent une collaboration étroite au sens d'une « politique culturelle nationale ». Par « politique culturelle nationale », on fait référence à la nécessité pour la Confédération, les cantons, les villes et les communes d'analyser ensemble ces défis et d'y répondre par des mesures coordonnées tout en respectant la souveraineté des cantons en matière culturelle. C'est dans ce but que, le 25 octobre 2011, ils ont institué un « dialogue culturel national », conçu comme l'instrument propre à développer les champs d'action et le contenu de cette politique culturelle nationale. En 2022/2023, le « dialogue culturel national » a élaboré un concept pour la

sauvegarde et l'entretien du patrimoine culturel. Dans le cadre de la consultation auprès des spécialistes, la CFPBC s'est prononcée en 2023 sur ce concept. Dans sa prise de position, elle salue le fait que ce concept présente des formes de collaboration entre les différents acteurs et qu'il doit servir à différents niveaux de l'Etat. La CPFPC considère comme positif le fait que la conservation du patrimoine culturel numérique doive être élaborée et mise en œuvre de manière coordonnée ; elle estime judicieux le partage des infrastructures, des compétences et des ressources.

Prise de position sur le message relatif à l'encouragement de la culture pour les années 2025-2028 (message culture)

Le message culture définit les mesures d'encouragement de la Confédération dans le domaine de la culture pour une période de quatre ans. La procédure de consultation pour le message concernant les années 2025 à 2028 a été lancée en été 2023. En tant que projet financier, le message culture est central pour les domaines du patrimoine culturel matériel et immatériel ainsi que de la culture du bâti. Dans le cadre de cette consultation, la CFBPC a rédigé une prise de position sur le message culture, qui sera publié en ligne.

Renouvellement de la Commission

2023 a été la dernière année de la législature et en novembre dernier le Conseil fédéral a procédé au renouvellement des organes extraparlimentaires. Sept membres de la commission ont quitté la CFPBC fin 2023. Parmi eux Tobias Wildi, membre de la commission de 2012 à 2015 et président de 2016 à 2023. Tobias a représenté l'Association des archivistes suisses au sein de la CFPBC avec tout le rayonnement de ses compétences et des liens qu'il a su tisser avec l'Office. Il a brillamment présidé la commission pendant huit années et a été la cheville ouvrière de plusieurs projets, dont la norme TIC. Nous le remercions infiniment pour cet engagement sans faille.

Anouk Dunant Gonzenbach

9.2 Gesellschaftsrat der Schweizerischen Gesellschaft für Geschichte (SGG)

Leitung, Personelles

Leitung: Prof. Dr. Sacha Zala

Austritte: keine

Eintritte: keine

Aktivitäten

Am 21. April 2023 fand eine Gesellschaftsratssitzung statt. Neben einem kurzen Bericht von David Neuhold, Delegierter der Vereinigung für Schweizerische Kirchengeschichte (VSKG), kamen drei Geschäfte zur Sprache.

Reform der Eidgenössischen Maturitätsanerkennungsverordnung (MAV)

Die SGG hat sich öffentlich mehrfach geäußert und das Thema als Fachgesellschaft kontinuierlich bewirtschaftet. Nachdem die EDK-Sitzung vom 22. März 2023 ergebnislos blieb, sei, wie Sacha Zala ausführte, weiterhin gewerkschaftliches Denken angezeigt. Es gelte zu verhindern, dass der Stellenwert des Fachs Geschichte weiter reduziert und von der politischen Bildung entkoppelt würde. Ein kleiner Lichtblick gäbe es jedoch: Die Einführung eines neuen Schwerpunktfachs «Geschichte und Geografie» sei angedacht – sollte das Fach Geschichte bei den Grundlagenfächern verlieren, könnte es im Vertiefungsbereich gewinnen.

Förderpolitik des SNF

Die SGG sieht die Förderpolitik sehr kritisch und wenig geeignet für die Geisteswissenschaften. Im Sommer 2022 wurde publik, dass der SNF das Fördergefäss doc.CH streichen wolle. Das bedeute faktisch, dass er sich weitgehend aus der Nachwuchsförderung zurückziehe. Mit der Abschaffung der Förderung langfristiger Editionen, so Sacha Zala, fehlen überdies Möglichkeiten für Grundlagenforschungen. Diese sei jedoch notwendig, damit auch weiterhin tagesaktuelle Ereignisse historisch kritisch reflektiert werden könnten. Ziel der SGG sei es deshalb, Einfluss auf die Vernehmlassung der BFI-Botschaft 2025–2028 zu nehmen.

Kampagne «Geschichte studieren. Deine eigene Geschichte schreiben»

Alice Bloch stellte die Kampagne vor. Die SGG entwickelte ein Konzept und Projektbudget zuhanden der SAGW, sämtlicher historischer Institute der Schweiz und des HLS. Die Finanzierung sei im Sommer 2022 zustande gekommen. Die Kampagne besteht aus verschiedenen Komponenten: einem Flyer, einer Website, einem Erklärvideo und sechs Videotestimonials. Sehr wichtig für die Distribution

seien die Gymnasiallehrpersonen. Entstanden ist die Kampagne in Kooperation mit dem VSA und dem Verein Schweizerischer Geschichtslehrpersonen. Link auf die dreisprachige Kampagnenwebsite <https://geschichtestudieren.ch/>.¹

Mandat, Zielsetzungen, Projekte

Die SGG verfolgt folgende Zwecke:

- a. Förderung der Geschichtswissenschaft, der Vermittlung ihrer Forschungsergebnisse und der historischen Bildung;
- b. Wahrnehmung der Interessen der Historikerinnen und Historiker in der Schweiz;
- c. Verteidigung der Freiheit der historischen Forschung;
- d. Erschliessung von Forschungsgrundlagen und Förderung des Zugangs zu historischen Quellen;
- e. Vernetzung der Historikerinnen und Historiker in der Schweiz und international.

Der Gesellschaftsrat ist das Koordinationsorgan der Abteilungen und Sektionen der SGG. Er

- a. fördert die Kontakte unter den Abteilungen und Sektionen;
- b. fördert Projekte zwischen den Abteilungen und Sektionen;
- c. berät und unterstützt die anderen Organe in ihren Aktivitäten;
- d. fungiert als Koordinationsplattform für die Jahresgesuche der Sektionen an die SAGW;
- e. berät die die Sektionen betreffenden Anträge der SGG an der Jahresversammlung der SAGW.

Simone Chiquet

¹<https://geschichtestudieren.ch/>

9.3 Historisches Lexikon der Schweiz (HLS) / Dictionnaire historique de la Suisse (DHS) / Dizionario storico della Svizzera (DSS)

Das Berichtsjahr 2023 zeichnete sich durch zahlreiche Wechsel auf personeller Ebene aus. Christian Sonderegger, langjähriger Direktor des HLS, ging Ende September 2023 in Pension. Nachfolgend übernahm PD Dr. Sonja Matter die Direktion des HLS. Auch in anderen Bereichen (Redaktionen, Sekretariat) fand ein Generationenwechsel statt. Das HLS-Team hat sich in der neuen Zusammensetzung im Verlaufe des Jahres 2023 an seinen Standorten in Bern, Mendrisio und Malans eingespielt.

Produktion und Publikation

Inhaltlicher Ausbau und redaktionelle Arbeiten

Das Arbeitsprogramm 2023, das in der Novembersitzung 2022 von der SAGW-Kommission verabschiedet wurde, diente als Basis für die inhaltliche Schwerpunktsetzung der Redaktionsarbeit. Einen Höhepunkt des Berichtsjahres bildete die Erweiterung und Integration der romanischen Version – Lexicon istoric da la Svizra (LIS) – in die HLS-Website. Während bisher alle HLS-Artikel online auf Deutsch, Französisch und Italienisch publiziert wurden, steht seit September 2023 zusätzlich eine ausgewogene Auswahl von Artikeln auf Romanisch zur Verfügung. Die Viersprachigkeit des HLS soll auch zukünftig gefördert werden.

Im letzten Quartal des Berichtsjahres wurde der Schwerpunkt der inhaltlichen Redaktionsarbeiten auf die Projekte «suisse coloniale» und «Administrative Versorgung» gelegt. Das Ziel dieser Fokussierung auf weniger bzw. ausgewählte Projekte besteht darin, Ressourcen besser zu bündeln.

Produktion und Publikation 2023

- 49 neue Artikel (davon 21 Neuaufnahmen)
- 103 Publikationen im LIS
- 42 substanzielle Überarbeitungen
- 277 neue multimediale Elemente
- 318 punktuelle inhaltliche Eingriffe (Korrekturen und Aktualisierungen)
- 7086 weitere redaktionelle Eingriffe (z.B. Anpassung der Metadaten, Auflösung von Abkürzungen)

Im Unterschied zum Berichtsjahr 2022, in dem zahlreiche Biografien publiziert wurden, standen 2023 die thematischen Artikel im Mittelpunkt. Die biografischen Artikel sind hinsichtlich der Zeichenzahl in der Regel kurz (ca. 3'000 Zeichen), während die Sachartikel länger sind (ca. 6'000-25'000 Zeichen). Im Vergleich zum Vorjahr wurden im Berichtsjahr zwar weniger, jedoch hinsichtlich der Zeichenzahl sehr viel umfangreichere Artikel publiziert.

Neben der Produktion und Publikation neuer Artikel widmete sich die HLS-Redaktion der laufenden Aktualisierung des HLS-Korpus. Sie bearbeitete die Feedbacks der Nutzer:innen, welche auch in diesem Jahr mit 470 Meldungen zahlreich ausfielen. Des Weiteren erfolgten verschiedene Unterhaltsarbeiten wie die Integration von seriellen Karten und Grafiken, die Integration von Portraits, die systematische Vernetzung mit anderen Datenbanken, die Verbesserung der Verlinkungen innerhalb des Korpus, die Ergänzung der Bibliografien sowie die Durchführung von Korrekturen.

Zugriffszahlen

Die Zugriffszahlen der Website konnten gegenüber dem Vorjahr leicht gesteigert werden.

Zeitraum	Visits (in Tausend)	Unique Visitors (in Tausend)
2022/1	567	432
2022/2	538	407
2022/3	484	368
2022/4	591	448
Total 2022	2'180	1'655
2023/1	618	471
2023/2	555	420
2023/3	490	368
2023/4	628	479
Total 2023	2'291	1'738

Im Berichtsjahr wurden 4 Newsletter publiziert. Die Zahl der Abonnent:innen des Newsletters lag Ende 2023 insgesamt bei 2'756 und konnte gegenüber dem Vorjahr leicht gesteigert werden (2'689). Seit September 2023 werden die Newsletter in allen vier Landessprachen publiziert.

Vernetzung und Kooperationen

HLS-Netzwerk: Partnerinstitutionen, wissenschaftliche Beratung und Projektkooperationen

Das HLS pflegte auch 2023 die Zusammenarbeit mit seinen verschiedenen Partnerinstitutionen, so insbesondere mit den Staatsarchiven wie auch mit den verschiedenen Forschungsinstitutionen der SAGW. Mit zwei Partnerinstitutionen wurde der Austausch neu aufgenommen beziehungsweise im Rahmen von Projektarbeiten weiter intensiviert: mit dem Schweizerischen Nationalmuseum (besonders im Hinblick auf die geplante Ausstellung zum Thema «koloniale Schweiz») und mit dem Bundesamt für Justiz (Bfj), Fachbereich Fürsorgerische Zwangsmassnahmen und Fremdplatzierung (im Hinblick auf das Projekt «Administrative Versorgung»). Zudem baute das HLS die Kontakte mit dem Musiklexikon der Schweiz aus. Sonja Matter (Direktion) und Werner Bossard (Leiter Multimedia) präsentierten das HLS an der Tagung «Musik in der Schweiz in Geschichte und Gegenwart: Das Musiklexikon der Schweiz für das 21. Jahrhundert» am 23. und 24. November 2023 in Bern. Auch die Verbindung zum Dictionnaire sur l'histoire des femmes wurde gestärkt, indem Sonja Matter am Podium teilnahm, das anlässlich der Vernissage des Dictionnaire sur l'histoire des femmes am 22. November 2023 an der Universität Fribourg durchgeführt wurde.

Für das HLS sind die externen Berater:innen, die jeweils für einen thematischen Fachbereich zuständig sind, besonders wichtig. Auch im Berichtsjahr 2023 konnte das HLS auf deren Unterstützung durch die Bereitstellung von wissenschaftlichen Gutachten zu den eingegangenen Artikeln zählen.

Das HLS kooperiert mit Metagrid, einer von Dodis entwickelten Website, die sich durch die Integration neuer Partnerinstitutionen laufend erweitert. Dies ermöglichte es dem HLS, neue Nutzer:innen zu gewinnen.

Administration

Im Berichtsjahr erfolgte in verschiedenen Bereichen ein Generationenwechsel. Neben der Neubesetzung der Direktion fand ein Wechsel in der Leitung der deutschsprachigen Redaktion statt. Dr. Philipp von Cranach ging im März 2023 nach 23-jähriger Tätigkeit beim HLS in Pension. Seine Nachfolge trat Dr. Ruth Ammann an, die seit 2021 wissenschaftliche Mitarbeiterin in der deutschen Sprachredaktion (Srd) ist. Seit dem 1. Februar 2023 wird das Team der Srd durch Sara Steffen als wissenschaftliche Mitarbeiterin ergänzt. Im September 2023 ging zudem nach 20-jähriger Tätigkeit Regula Moosbrugger, Leiterin des Sekretariats, in Pension. Neu leitet Corinne Lanz-Schläfli das Sekretariat; sie ist zudem als wissenschaftliche Mitarbeiterin in

der Produktion tätig und führt die Bibliothek, die bisher von Beatrix Bühler während 13 Jahren betreut wurde.

Im Februar 2023 folgte Oliver Lamon als Mitarbeiter der Multimedia-Redaktion auf Tiziana Andreani, die das HLS im Januar 2023 verlassen hatte. Kiki Lutz verstärkt seit April 2023 die wissenschaftliche Mitarbeit in der Publikation und Kommunikation und Michael Stadler, der bisher als Praktikant im HLS tätig war, arbeitet neu als wissenschaftlicher Mitarbeiter im Bereich der Digital Services und der Produktion. Der Personalbestand betrug Ende 2023 14 Vollzeitstellen bei 22 Beschäftigten, eine Person arbeitet zusätzlich im Mandatsverhältnis.

Marie Pascale Chassot

9.4 Ausbildungsdelegation I+D Délégation à la formation I+D

Das Hauptgeschäft der Ausbildungsdelegation (AD) war auch 2023 die Reform der Grundbildung I+D 2022, die nun aktiv umgesetzt wird. Die Sitzungen Nr. 58 bis 61 der Ausbildungsdelegation fanden online (via Zoom) und zum Teil vor Ort statt.

Fachbegleitung

Lahra Liechti übernahm im September 2022 die Fachbegleitung der AD I+D. Sie hat sich schnell in die komplexe Materie eingearbeitet und konnte die wichtigen Dossiers erfolgreich bearbeiten. Sie übernahm im Berichtsjahr die Koordination der Arbeiten mit dem Schwerpunkt Revision des Bildungsplans und dessen Umsetzung.

Lehrabschlüsse 2023

Die Lehrabschlussfeiern fanden für die Deutschschweiz an der FHNW in Brugg-Windisch, für die Romandie im Musée d'ethnographie de Genève statt. Es konnten insgesamt 46 Fachleute Information + Dokumentation in der Deutschschweiz und 38 in der Romandie ihr EFZ in Empfang nehmen.

Revision des Bildungsplans

Mit dem Start des ersten Jahrgangs erlebte der neue Bildungsplan seinen Praxistest. Es zeigte sich, dass an verschiedenen Stellen noch nachgebessert werden muss. Gleichzeitig standen noch Abschlussarbeiten bei den üKs und im Hinblick auf die neue IPA an, die 2025 zum ersten Mal durchgeführt wird.

Individuelle Praktische Arbeit (**IPA**): Eine Arbeitsgruppe, bestehend aus Chefexpert:innen und Soundingboard, begleitet von der EHB, erarbeitete einen Leitfaden, Formulare sowie Beurteilungs- und Bewertungsinstrumente für die IPA. Die neue Rolle der Berufsbildner:innen und Prüfungsexpert:innen stellt eine Herausforderung dar. Entsprechend werden sie speziell geschult, und es wurde eine Nullserie zum Testen der IPA entwickelt. Die Dokumente wurden von der Kommission B+Q sowie von der Ausbildungsdelegation verabschiedet, ebenso die Ausführungsbestimmungen. Die Ausbildungsbetriebe wurden über die Newsletter der Trägerverbände über die umfassenden Änderungen informiert.

Die Ausbildungsprogramme zum üK 6 und **üK 7** wurden von der Arbeitsgruppe fertiggestellt und wurden der Kommission B+Q vorgelegt. In der Folge mussten noch Anpassungen vorgenommen werden. Insbesondere beim üK 7 (Datenbearbeitung und Linked Data) wurden die Lernziele als zu anspruchsvoll angesehen. In Zusammenarbeit mit verschiedenen Expert:innen konnte das Profil durch Lahra Liechi und Ruedi Mumenthaler geschärft werden. Das überarbeitete Profil wurde von der AD verabschiedet.

Aufgrund der Rückmeldungen von Berufsbildner:innen wurden die **Praxisaufträge** überprüft. Es wurde je eine deutschsprachige und eine französischsprachige Arbeitsgruppe unter der Leitung von Lahra Liechi gebildet, in denen der Handlungsbedarf ermittelt und Vorschläge zur Anpassung erarbeitet wurden. Die zahlreichen Eingaben wurden anschliessend priorisiert und in einem kleineren Kreis überarbeitet. Die Mitglieder der AD engagierten sich dabei in ihrem jeweiligen Fachbereich und unterstützten die Fachbegleitung in dieser anspruchsvollen Arbeit. Mit der Verarbeitung des Inputs vom Erfahrungsaustausch zog sich diese Arbeit ins Jahr 2024.

In Zusammenarbeit mit den **Konvink**-Trainer:innen wurde ein Hilfsdokument für das Arbeiten mit Konvink erstellt, das bei den Schulungen zum Einsatz kommt.

Erfahrungsaustausch Grundbildung I+D

Die EHB bietet für jeden revidierten Beruf einen Erfahrungsaustausch für die drei Lernorte (Betrieb, Schule, üK) an. Ein solcher von der EHB organisierter und geleiteter Austausch fand am 7. Dezember 2023 in Zollikofen statt. Für die AD übernahmen Matthias Schmid und Ruedi Mumenthaler die Moderation von Gruppensequenzen. Der Austausch war intensiv und fruchtbar: Es wurden zahlreiche

Verbesserungsvorschläge für die einzelnen Lernorte geäußert. Die EHB erstellte einen Bericht, der im Jahr 2024 besprochen werden konnte.

Einige der Vorschläge werden erst im Zuge der nächsten Revision berücksichtigt werden können. Andere nahm die AD als Auftrag entgegen und liess diese Vorschläge in die laufende Überarbeitung der Praxisaufträge einfließen.

So sollen auch die betrieblichen Leistungsziele in den Praxisaufträgen explizit genannt werden. Grundsätzlich soll die Zahl der PA und die Komplexität einzelner Praxisaufträge reduziert werden. Überarbeitet werden soll auch die zeitliche Zuordnung von Praxisaufträgen. Zudem sollen die Betriebe bei der Umsetzung flexibler sein. Die Betriebe und Berufsbildner:innen wurden über den Bericht der EHB sowie die Massnahmen der AD informiert. Ziel ist es, die Unterlagen auf den nächsten Grundbildungsbeginn anzupassen und bis Juni 2024 in Konvink hochzuladen.

Laufende Geschäfte

Die Ausbildungsdelegation I+D beschloss in ihrer Sitzung im Mai 2023, in der Deutschschweiz BYOD in den üK's umzusetzen. Damit müssen die in die Jahre gekommenen PCs in der Schulregion Bern nicht ersetzt werden. Für die Romandie erfolgt diese Umstellung auf Grundbildungsbeginn 2024.

In allen üK-Regionen wurde erstmals der üK 1 «Bibliothekarisches Erschliessen» durchgeführt. Überall gab es mehrere Rückmeldungen, dass zu viel Stoff in den 5 Kurstagen vermittelt werde. Aus Zürich wurde mitgeteilt, dass der Kompetenznachweis etwas angepasst wurde. Die Anzahl üK-Tage sind in der Bildungsordnung verankert und können nicht rasch geändert werden.

Die Empfehlungen für Praktika wurden überarbeitet und auf der Homepage publiziert.

Die Ausbildungsdelegation hat 2023 wieder eine Umfrage zu den Lehrlingslöhnen durchgeführt. Im Ergebnis zeigten sich grosse Unterschiede zwischen den Regionen. Als Vertreterin der Archive wurde Silvia Bühler, Staatsarchivarin von Bern, für den vakanten Posten in der Kommission B+Q gewählt. Patrick Johner als langjähriger Chefexperte in der Romandie wurde verabschiedet.

Die Umfrage bei den Lehrabgänger:innen ergab, dass nur sehr wenige den Weg an die Fachhochschule planen. Gleichzeitig ist der Bedarf nach einer Weiterqualifikation hoch, für die es keine Berufsmaturität benötigt. Das Thema soll von der gemeinsamen Bildungskommission von Bibliosuisse und VSA aufgegriffen werden. Dort ist die Durchführung einer umfassenden Bedarfsanalyse für die Aus- und Weiterbildung im I+D-Bereich geplant.

Finanzen

Die Jahresrechnung 2022 schloss mit einem Verlust von CHF 9'066.23 ab und wurde von der AD genehmigt.

Mobility I+D

Als Nachfolgerin für Urs Grossenbacher wählte die AD Melissa Hofstetter für das Mobilitätsprojekt (zusammen mit Nina Grossenbacher).

Geschäftsstelle

Die Geschäftsstelle hat 2023 in unveränderter Besetzung der Ausbildungsdelegation eine effiziente Arbeit ermöglicht. Auch im dreizehnten Jahr ihrer Tätigkeit für die AD I+D war die Geschäftsstelle Garantin sowohl der Kontinuität als auch der Erneuerung. Für den enormen Einsatz aller Mitarbeitenden sei hier ganz herzlich gedankt.

Mitglieder der Ausbildungsdelegation 2023

Valentin Chiquet und Isabelle Giffard (VSA), Matthias Schmid, Katrin Brumann und Rudolf Mumenthaler (Bibliosuisse), Lahra Liechti (Fachperson), Sven Sievi (Geschäftsführer) und Susanne Zingg (Sachbearbeitung/Administration).

Rudolf Mumenthaler, Präsident Ausbildungsdelegation I+D

9.5 UniBE MAS ALIS

CAS/MAS ALIS, Universitäten Bern und Lausanne

Mit der Diplomfeier vom 19. Januar 2023 kam der achte Studiengang des Weiterbildungs-programms in Archiv-, Bibliotheks- und Informationswissenschaft der Universitäten Bern und Lausanne (CAS/MAS ALIS) zum Abschluss. 26 Studierende erhielten ihren Mastertitel, währenddem sieben Studierende bereits im Jahr zuvor ihr Zertifikat abgeschlossen hatten. 21 Abschlussarbeiten wurden im April 2024 in gekürzter Form in der digitalen Zeitschrift «Informationswissenschaft: Theorie, Methode und Praxis / Sciences de l'information: théorie, méthode et pratique»¹ publiziert.

Davor war im Oktober bereits der neunte, wiederum voll besetzte Studiengang gestartet worden. Während die Struktur der 11 Module im Vergleich zur vorhergehenden Durchführung unverändert blieb, wurden die Inhalte an unzähligen Stellen angepasst

¹ <https://bop.unibe.ch/iw/>

und aktualisiert. Zu nennen sind beispielsweise die Diskussion des Hype-Themas Künstliche Intelligenz oder die erhöhte Zahl praktischer Workshops zur Vertiefung der Theorie. Zur Exkursion an die Archivschule in Marburg gesellte sich zum ersten Mal eine Exkursion an die Enssib in Lyon mit Besuch der Biennale du numérique und verschiedener Institutionen in Lyon. Im Sommer 2023 reichten elf Studierende ihre Zertifikatsarbeiten ein, die allesamt genehmigt wurden, und erhielten ihr CAS-Diplom. 26 Studierende führen ihr Studium weiter mit dem Studienziel MAS ALIS (darunter zwei, die ein unterbrochenes Studium wieder aufgenommen haben). Bei Erscheinen dieses Berichts werden der Unterricht und die studienbegleitenden Leistungskontrollen abgeschlossen sein und das Verfassen der Masterarbeiten im Zentrum stehen.

Wichtige Veränderungen gab es in den Leitungsgremien: Nach 18 Jahren schied Dr. Gaby Knoch-Mund, die den CAS/MAS ALIS mit aufgebaut hatte, aus der Studienleitung aus; ihre Stellenprozentage wurden von Georg Bächler übernommen, der den Studiengang nun zusammen mit Amélie Vallotton Preisig führt und auch in der Programmleitung vertritt. In diesem Leitungsgremium ersetzt zudem Heike Bazak den abgetretenen Präsidenten des VSA, Alain Dubois. Im Beirat, präsiert von Prof. Bernard Andenmatten (UNIL), sowie in der Alumni-Vereinigung, präsiert von Dr. Marc Hofer, gab es 2023 keine Änderungen.

Die Nachbefragung sämtlicher Alumni und Alumnae, die im Herbst 2022 durchgeführt wurde, hat einen Rücklauf von 70% verzeichnen können. Die Resultate sind auf der Website www.archivwissenschaft.unibe.ch ausführlich publiziert. Besonders erfreulich ist, dass praktisch alle Antwortenden eine Stelle im Fachbereich haben. Fast ausnahmslos sind die Befragten bereit, das Weiterbildungsprogramm weiterzuempfehlen. Die Interdisziplinarität des CAS/MAS ALIS äussert sich in einer grossen beruflichen Mobilität; rund ein Drittel der Befragten hat den Arbeitsbereich in den letzten Jahren gewechselt.

Interdisziplinarität, Mehrsprachigkeit und Praxisnähe charakterisieren den CAS/MAS ALIS. Dies bedingt eine enge Zusammenarbeit nicht nur zwischen den beiden Trägeruniversitäten und weiteren Partnerinstitutionen, sondern auch mit Arbeitgebern und Berufsverbänden. Der CAS/MAS ALIS ist dem VSA für die konstante Unterstützung sehr dankbar. Diese äussert sich insbesondere in der Mitarbeit vieler Exponentinnen und Exponenten des VSA in den Leitungsgremien (Heike Bazak und Stefan Kwasnitza in der Programmleitung; Arthur Bissegger, Leonardo Broillet und Krystyna Ohnesorge in Modulleitungen; sowie unzählige Dozierende und

Betreuer:innen von Abschlussarbeiten). Umgekehrt engagieren sich zahlreiche Alumni und Alumnae des CAS/MAS ALIS in den Gremien des VSA.

Im Herbst 2024 wird der zehnte Studiengang starten, für den wiederum mehr Anmeldungen eingegangen sind als Plätze zur Verfügung stehen. Er wird im Oktober 2024 mit voraussichtlich 35 Personen starten. Neu ist das Angebot erweitert um ein CAS ALIS II (with Specialisation), welches erfahrenen Berufsleuten eine zielgerichtete Spezialisierung mit Diplomabschluss bietet. Hierfür nehmen wir weiterhin gerne Anmeldungen entgegen.

Informationen zum Studiengang 2022-2024 und weiteren Angeboten:

www.archivwissenschaft.unibe.ch

Georg Bächler, Mitglied der Studienleitung, georg.buechler@unibe.ch

9.6 Bericht über die Arbeit der KOST 2023

Die Aktivitäten der Koordinationsstelle für die dauerhafte Archivierung elektronischer Unterlagen KOST fokussierten auch im vergangenen Jahr auf die Massnahmen gemäss der KOST-Strategie wie Vermittlung, Standardisierung und Kooperation. In diesem Sinne wurde erstmals eine Weiterbildung zur Einführung in die digitale Archivierung angeboten, um Archivarinnen und Archivare der Trägerarchive der KOST digital fit zu machen. Das Angebot besteht aus der Vermittlung von theoretischen Grundlagen und der praktischen Vertiefung anhand von Übungen mit den KOST-Tools. Das Angebot stiess auf reges Interesse und es wurden insgesamt sieben Schulungen durchgeführt.

Mit dem Softwarepaket KOST-Tools bietet die KOST eine kuratierte Sammlung von Hilfsmitteln für die Prozesse der digitalen Archivierung an. Damit erfüllt die KOST einen ausdrücklichen Auftrag der KOST-Strategie 2022-26, welche die Stärkung der Open-Source-Communities vorsieht. Die Weiterentwicklung wird auf die jeweils aktuellen thematischen Schwerpunkte der KOST abgestimmt, speziell auf den Katalog archivischer Dateiformate (KaD), aber auch auf Studien und Schulungsangebote. 2023 erschienen zwei Releases mit Updates und zusätzlichen neuen Funktionen.

Gemeinsam mit der Preservation-Planning-Expertengruppe (PPEG) prüfte und aktualisierte die Geschäftsstelle der KOST den Katalog archivischer Dateiformate KaD. In der neuen Version 7.0, welche im Frühsommer 2024 erscheinen soll, wurde die Formatkategorie Strukturierte Daten in den KaD aufgenommen und die Artikel zu Videoformaten komplett überarbeitet.

Im Sinne der Vernetzung und der Pflege der Communities war die KOST zusammen mit sechs Archiven aus dem Raum Zürich für die Organisation der 27. Tagung des Arbeitskreises Archivierung von Unterlagen aus digitalen Systemen (Auds) verantwortlich, welche im März 2024 in Zürich stattfand. Das Interesse auf Seiten der Teilnehmenden war sehr gross und die 120 Tagungsplätze vor Ort rasch ausgebucht. Dank der hybriden Veranstaltungsorganisation konnten rund 300 weitere Teilnehmende die Referate online mitverfolgen.

Die Organisation der Geschäftsstelle der KOST erfuhr im Berichtsjahr einige Wechsel. So verliess Georg Büchler nach 18 Jahren intensiver Aufbauarbeit die KOST und übergab die Geschäftsstellenleitung per 1. August 2023 an Isabelle Mehte. Zudem verliess Pascal Benz die Geschäftsstelle Ende 2023. Die Stelle konnte mit Dieter Binkert als Fachspezialist für digitale Archivierung ab Februar 2024 wieder neu besetzt werden. Der Geschäftsstelle wird neu ein Fachbeirat zur Seite gestellt, welcher gemäss der Strategie 2022-2026 im Sinne eines Sounding Boards zusätzliche Perspektiven sowie eine Aussensicht eröffnen und auf wichtige und künftige Themen und Entwicklungen hinweisen soll. Die KOST freut sich über einen spannenden Austausch und die Zusammenarbeit mit Expertinnen und Experten aus dem In- und Ausland.

Isabelle Mehte

9.7 Dachverband der Urheber- und Nachbarrechtsnutzer (DUN) / Fédération des utilisateurs de droits d'auteurs et voisins

Au cours de l'année 2023, le Comité de DUN s'est réuni à quatre reprises, le 16 mars, le 15 juin, le 24 août et le 7 décembre 2023. L'Assemblée générale s'est tenue le 24 octobre 2023 à Berne et a notamment permis l'élection de M. Patrick Dehmer représentant de Swisstream, et de M. Felix Muff, représentant de l'Association suisse des banquiers (Swiss Banking) au Comité.

Activités

Modification de la loi sur le droit d'auteur : procédure de consultation

Le 24 mai 2023, le Conseil fédéral a chargé le DFJP de consulter les cantons, les partis politiques, les associations faitières (communes, villes, régions de montagne, milieux économiques) qui œuvrent au niveau national et les autres milieux intéressés sur la modification de la loi sur le droit d'auteur. La consultation a pris fin le 15 septembre 2023.

Le projet de révision vise à instaurer un droit à rémunération en faveur des médias lorsque les moteurs de recherche mettent à disposition des publications journalistiques grâce à l'affichage de snippets par exemple. DUN s'est opposée à une telle « taxe sur les liens ». Pour DUN, les snippets et les aperçus de liens ne sont pas des prestations protégées par le droit d'auteur. Cette nouvelle redevance n'est pas le bon moyen de résoudre les problèmes structurels des médias.

Interventions politiques :

DUN s'est intéressée en 2023 aux interventions politiques suivantes :

- Interpellation (23.3691) « L'analyse d'impact de la réglementation prive le droit voisin de sa substance de base », déposée le 14.6. par Christian Wasserfallen au Conseil national. L'interpellation a été classée.
- Interpellation N (23.3583) « Développement rapide dans le domaine de l'intelligence artificielle. Quelles sont les lacunes dans le domaine de la législation et de l'application du droit ? » le 4.5.2023, de Balthasar Glättli. La discussion a été reportée et l'interpellation reste en suspens.
- Par ailleurs le Conseil fédéral s'est penché sur l'IA en novembre. Il a chargé le DETEC de présenter d'ici fin 2024 des approches possibles pour la réglementation de l'IA. Pour ce faire, tous les services fédéraux compétents dans les domaines juridiques concernés devraient être impliqués.

Tarifs et négociation :

TC 4i (Tarif des supports de stockage numériques et du cloud)

Le tarif est valable jusqu'à fin 2024 (prolongation). Les nouvelles négociations commenceront en janvier 2024. Les taux tarifaires doivent être renégociés. Les sociétés de gestion demandent une extension aux services cloud pour le stockage privé. DUN considère le sujet comme extrêmement important et fera partie de la nouvelle délégation pour la négociation, aux côtés de Swico et Swissstream.

TC 8 (Tarifs de copie et de stockage)

Le nouveau TC 8 est entré en vigueur le 1er janvier 2023. De nombreuses incompréhensions et difficultés ont été remontées, mettant en cause notamment le formulaire en ligne. ProLitteris a recueilli auprès de l'administration fédérale des chiffres qui ne sont pas pertinents pour le tarif et intègre désormais les formations continues (selon le TC 7) dans l'encaissement. Les cantons ont parfois comptabilisé l'ensemble des collaborateurs, et non pas seulement les ETP ayant accès une revue de presse. Des montants très élevés et en tout cas à la hausse ont souvent été facturés et DUN a fait remonter et défendu les contestations de facture.

TC K (tarif des concerts)

Les négociations du tarif des concerts ont échoué. Les parties ne sont pas d'accord sur des questions fondamentales comme le principe du brut. Le tarif a donc été prolongé jusqu'à l'expiration du délai de recours contre la décision d'approbation.

Commission arbitrale fédérale pour la gestion des droits d'auteur et de droits voisins
Dans le cadre de son renouvellement, il faut signaler que deux membres du Comité de DUN ont été élus, MM. Courvoisier et Flück, en tant que représentants des utilisateurs.

Perspectives 2024 et appel à témoignage :

L'IA est de plus en plus utilisée et cette diffusion croissante soulève des questions fondamentales de droit d'auteur. DUN va créer en 2024 un groupe de travail composé de 2 ou 3 membres du comité. Par ailleurs, le sujet devient un point permanent à l'ordre du jour des séances du Comité.

Enfin, et de la même manière que l'an passé, le Comité DUN serait intéressé à recevoir des témoignages d'archivistes ayant été confrontés à l'utilisation du nouvel article Art. 24d30 « Utilisation d'œuvres à des fins de recherche scientifique » en vigueur depuis le 1er avril 2020, (Art. 24d E-URG « Wissenschaftsschranke »).

François Falconet

9.8 Fachbeirat des Schweizer Instituts für Informationswissenschaft (SII), Fachhochschule Graubünden (FHGR)

Die Sitzung des Fachbeirats im Juni 2023 hatte die bevorstehende Curriculumsreform des Bachelorstudiengangs Isc zum Thema. Seit der Lancierung des ersten Studiengangs vor genau 25 Jahren hat der Studienplan bereits viele Anpassungen erfahren. Ausgangslage für die aktuelle Reform ist u.a. die stagnierende bzw. abnehmende Zahl der Studierenden. An den Hochschulen herrscht ein hoher Konkurrenzdruck. Immer weniger Studienanfänger:innen – 2022 war ein schweizweiter Einbruch von 10% zu verzeichnen – verteilen sich auf ein immer grösser werdendes Studienangebot. Dazu kommt der Fachkräftemangel, der den Einstieg in das Berufsleben ohne Studienabschluss begünstigt. Das neue Curriculum soll auf diese Entwicklungen reagieren. Grundlagen dazu sind die Ergebnisse der internen Programmakkreditierung und die Vorgaben der Hochschulleitung. Die Positionierung des Studiengangs soll gestärkt werden durch Fokussierung auf neue Berufsbilder, Schärfung der Inhalte mit neuen Begrifflichkeiten, Möglichkeit von studiengang- bzw. hochschulübergreifenden Wahlfächern und Flexibilisierung der Rahmenbedingungen. Anvisiertes Ziel ist das Akquirieren neuer Studierendengruppen und gleichzeitige Kostenreduktion durch das Einhalten minimaler Klassengrössen.

Das Jahr 2023 stand zudem im Zeichen eines Jubiläums: 1998, vor genau 25 Jahren, startete der erste Klassenzug des neugeschaffenen FH-Diplomstudiengangs «Information und Dokumentation». Den Organisatoren rund um Ivo Macek gelang am 10. November 2023 ein eindrücklicher, interessanter und nostalgischer «Homecoming Day». Höhepunkte waren «Show-Lektionen» von ehemaligen Dozierenden, die (fast) vollständige Anwesenheit der ersten Klasse von 1998 und der bemerkenswerte Film «[25 Jahre Informationswissenschaft an der FH Graubünden](#)»¹, in welchem Zeitzeugen und Gründungsprotagonisten wie Dieter Heller (Hochschulpräsident HTW Chur, 2000-2005), Jürg Kessler (Rektor, seit 2003), Stephan Holländer (Studienleiter, 1998-2001), Martin Gabathuler (Dozent Bibliothekswissenschaft, 1999-2002), Monica Coppetti (Dozentin Bibliothekswissenschaft, 2001-2007, erste Dozentin im Studiengang) oder Jo Herget (Studienleiter 2001-2007) mit grosser Offenheit über die damaligen Herausforderungen sprechen. Herzliche Gratulation und viel Erfolg für die nächsten 25 Jahre!

Graziella Borrelli

¹ <https://www.youtube.com/watch?v=a5ZmN8IZIH4>



Verein Schweizerischer Archivar:innen
Association des archivistes suisses
Associazione degli archivisti svizzeri
Associazion da las archivari:as svizzers

Sekretariat / Secrétariat

Solothurnstrasse 13

Postfach 417

T +41 31 312 26 66

Web www.vsa-aas.ch   #archivCH

